

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 1/2009, April bis Anfang August 2009



Sommerlicher Hoagartn vor dem Bartlhof im Bauernhausmuseum Amerang, 27. Juli 1990

Seit über 20 Jahren gestaltet das VMA in den Museen des Bezirks Oberbayern unterhaltsame und informative Veranstaltungen. Auch im Sommer 2009 laden wir ins Bauernhausmuseum Amerang ein zum Familiensingen (5.4.), Maifest (1.5.), sommerlichen Hoagartn "Dokumente regionaler Musikkultur aus der Gegend von Tittmoning" (vor dem Bartlhof 18.6.) und zum Singen Deutscher Volkslieder (16.8.) - im Freilichtmuseum an der Glentleiten freuen wir uns auf Ihren Besuch beim großen "Tag der Volksmusik" (Muttertag, 10.5.) und bei der volksmusikalischen Häuserreise (14.6.). Genaueres zu den Terminen finden Sie bei den Veranstaltungsankündigungen.

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 1/2009

- S. 2 Inhaltsverzeichnis – In eigener Sache
- S. 3 In eigener Sache - Liebe Leser, Sänger, Musikanten ... – Öffnungszeiten des VMA
- S. 4 Gesamtübersicht der Veranstaltungen des VMA von Ende **Ende April bis Anfang August 2009**
- S. 5/6/7/9/11 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **April 2009**
- S. 7 "*Herr, bleib bei uns*" – geistliches Lied für den Emmausgang
- S. 8 "*Die Gedanken sind frei*" – Termine "Wir singen deutsche Volkslieder"
- S. 10 Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen – Termine
- S. 10 "*'s Bibihenderl*" – mundartliches Lied für Kinder – Aktion "SINGPATEN"
- S. 11/13/15/17/19/21 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **Mai 2009**
- S. 12 "*Kloane Kugein gjaßn*" – aus einem Berchtesgadener Liederbuch von 1911 (Hofschaffer)
- S. 14 "*I aber net*" – geselliges Zahlenlied – Termine Wirtshaussingen
- S. 15 "*O Himmelsfrau! Maria ist dein Name*" – zweistimmiges Marienlied
- S. 16 *Schottisch Nr. 3* – aus einem Notenbuch von Franz Xaver Berr
- S. 18 *Die güldne Sonne* – festliche Weise für Blechbläserquintett
- S. 20 "*Der schwere Reiter*" – zweist. – Termine "Bayerische Geschichte im Lied"/Dokumente
- S. 21/23/25/27 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **Juni 2009**
- S. 22 "*Speiskartn für an Bauern-Festtag*" – dreistimmiges Lied vom Bertl Witter
- S. 24 "*Der Sumberger Bauer*" – aus der Sammlung des Kiem Pauli
- S. 26 "*Der Dudlpfeifer*" – Moritat/Ballade – Termine Moritatensingen auf Straßen und Plätzen
- S. 28 Lied zum Hl. Wenzeslaus "*Gelobt sei Gott*" – Das geistliche Volkslied ... Termine
- S. 29/31/33/34/35 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **Juli 2009**
- S. 30 "*Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht*" – Kinderspiel-Lied
- S. 32 Bezirkstagspräsident Mederer zu Besuch im Volksmusikarchiv
- S. 35 Öffentliche Veranstaltungen des VMA **August 2009** und **Vorschau auf größere Termine**
- S. 36 *Deutsche Tänze der Stadtmusiker* – München um 1800 – für Stubenmusik, CD-Vorstellung
- S. 38 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Hörbuch 1 – **Neue CD**
"Von Frasdorf nach Griechenland" – Joseph Achleitner (1823-1891)
- S. 40 *Guggu-Polka* – aus "Mooskirchen in Steiermark" um 1880 für 3 Melodieinstrumente und Bass
- S. 42 GEMA - Urheberrecht - Volksmusik
- S. 44 *Landler in D* – für Akkordeon, "Kreuther Musikanten", Sepp Winkler, um 1970
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46/47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

NEU - NEU

Umfassende Information über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter www.volksmusikarchiv.de – Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, dass wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694

... an dieser Stelle möchte ich kurz auf einige Schwerpunkte und Besonderheiten im vorliegenden neuen Mitteilungsblatt hinweisen.

Neben den zahlreichen sommerlichen **Veranstaltungsankündigungen auf der rechten Heftseite** finden Sie auf den gegenüberliegenden linken Heftseiten Hinweise zu Veranstaltungsreihen - aber auch Lieder und Musikstücke, die sich auf die Veranstaltungen beziehen. Im Anschluss an die Veranstaltungshinweise stellen wir u.a. die **neue CD "Von Frasdorf nach Griechenland"** vor und laden zu einer weiteren **CD-Vorstellung** mit "Spielmusik um 1800" für heutige Stubenmusikbesetzungen ins VMA ein (1. Juli). Auf die vielfältigen Probleme im Bereich Volksmusik-Urheberrecht-GEMA gehen wir ausnahmsweise mit 2 Themen ein (S. 42/43) und weisen auf unseren Informationsvormittag (13.6.) hin. Die **"Aktion SINGPATEN"** für Kindergärten läuft mit dem ersten Besprechungstermin am 29.4.2009 an. Wir freuen uns, wenn Sie mithelfen wollen und mit den Kindern singen!

In besonderer Weise bitten wir um Ihre Mithilfe bei 2 Forschungsprojekten:

Prof. Dr. Karl Müller aus Salzburg schreibt eine Biographie über **Wastl Fanderl (1915-1991)**. Sollten Sie etwas von und über diesen bedeutendsten oberbayerischen Volksmusikpfleger der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts zu Hause haben (z.B. Briefe, Photos, Handschriften, Filme, private Tonaufnahmen, persönliche Erinnerungen, usw.) bitten wir um Nachricht an unser Archiv. Wir werden Ihre Materialien kopieren und weiterleiten - die Originale erhalten Sie selbstverständlich unversehrt zurück.

Ebenso bitten wir um Nachricht, wenn Sie etwas zum Lebensbild des ehemaligen oberbayerischen Bezirksheimatpflegers **Paul Ernst Rattelmüller (1924-2004)** beitragen können!

Ihr Ernst Schusser

Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchivs zu nehmen. Wichtige, schon bearbeitete Dokumente sind **im Besucherraum für die interessierten Besucher** aufgestellt. Auch die **Benutzung der Fachbibliothek** bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich. Die Aufarbeitung und Bereitstellung weiterer wichtiger Bestände erfolgt in kleinen Schritten nach den personellen und finanziellen Möglichkeiten.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub vom **14.-19. April** und **1.-5. Juni 2009**.
In dieser Zeit ist auch **kein Postversand** von Veröffentlichungen des VMA möglich!
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** mit allgemeiner **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** sind am: Mittwoch, 29. April, 27. Mai, 17. Juni, 1. Juli 2009.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: Am 25. April, 9. Mai, 13. Juni, 25. Juli 2009.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Führung durch das Volksmusikarchiv: Am Mittwoch, 17. Juni, um 18.30 Uhr bieten wir eine Führung durch die nicht öffentlich zugänglichen Bereiche des VMA an (siehe S. 25). Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung ist unbedingt erforderlich! - Weitere Führungen (u.a. für Gruppen) auf Anfrage.

Am **Mittwoch, 17. Juni 2009**, von 9-20 Uhr (siehe S. 25) lädt das VMA zu einem **Sonderverkaufstag** von allen Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs ein: **Ab einer Einkaufssumme von € 30,-** erhalten Sie **20 % Selbstabholerrabatt**. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängelexemplare. Nutzen Sie diese Gelegenheit zu einem Besuch im Volksmusikarchiv!

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in ganz Oberbayern von **Ende April 2009 bis Anfang August 2009** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 5, 6, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 34, 35. Die Abkürzungen bedeuten: **WS** = Geselliges Wirtshaussingen, **Mor** = Moritatensingen auf Straßen und Plätzen, **Std** = Informations- und Verkaufsstand, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **KiFa** = Erlebnis Singen für Kinder und Familien, **WSS** = Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN", **AA** = Archivabend, **BB** = Bruckmühler Begegnung, **GS** = Geselliges Singen, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.

April 2009

| | | | |
|----|--------|---------------------------------------|-------|
| So | 05.04. | BHM Amerang (KiFa) | S. 5 |
| Mo | 13.04. | Untereckofen (GVL) | S. 6 |
| Mo | 20.04. | FLM Donaumoos (WS) | S. 9 |
| Mi | 22.04. | Neufahrn (DtVL) | S. 9 |
| Do | 23.04. | Moosinning (WS) | S. 9 |
| Sa | 25.04. | Bruckmühl/VMA (BB) | S. 9 |
| Di | 28.04. | Wolnzach (DtVL) | S. 11 |
| Mi | 29.04. | Bruckmühl/VMA ("Aktion SINGPATEN") | S. 11 |

Mai 2009

| | | | |
|----|-----------|--|-------|
| Fr | 01.05. | BHM Amerang (Maifest) | S. 11 |
| Di | 05.05. | Engelsberg (WS) | S. 11 |
| Mi | 06.05. | München-BW (GS) | S. 11 |
| Do | 07.05. | Hohenwart (DtVL) | S. 13 |
| Fr | 08.05. | Hittenkirchen (GVL) | S. 13 |
| So | 10.05. | FLM Glentleiten (GVL, Std, KiFa, GS) | S. 13 |
| Di | 12.05. | Niederbergkirchen (WS) | S. 15 |
| Mi | 13.05. | Burgkirchen (GVL, GS) | S. 15 |
| Fr | 15.05.-So | 17.05. Fahrt ins Erzgebirge | S. 15 |
| Mo | 18.05. | Rosenheim (Übungsabend Maitanz) | S. 17 |
| Mi | 20.05. | Rosenheim (Maitanz) | S. 17 |
| Do | 21.05. | Maria Beinberg (GVL) | S. 19 |
| Sa | 23.05. | Neuburg (Mor) | S. 19 |
| So | 24.05. | Bad Reichenhall (DtVL) | S. 19 |
| Di | 26.05. | Maisach (WS) | S. 19 |
| Mi | 27.05. | Bruckmühl/VMA (AA) | S. 19 |
| Do | 28.05. | Geisenfeld (Fortbildung für Lehrkräfte) | S. 21 |
| Fr | 29.05. | Bad Endorf-Hemhof (GS) | S. 21 |
| Sa | 30.05. | Mühldorf (Mor) | S. 21 |

Juni 2009

| | | | |
|----|--------|--|-------|
| Sa | 06.06. | Kochel am See (BGL) | S. 21 |
| So | 07.06. | München (DtVL) | S. 23 |
| Fr | 12.06. | Petersberg (DtVL) | S. 23 |
| Sa | 13.06. | Bruckmühl/VMA (GEMA) | S. 23 |
| So | 14.06. | FLM Glentleiten (volksmusikal. Häuserreise) | S. 25 |

| | | | |
|----|--------|--|-------|
| Mi | 17.06. | Bruckmühl/VMA (Aktionstag, Führung, AA) | S. 25 |
| Do | 18.06. | BHM Amerang (Dok) | S. 27 |
| Sa | 20.06. | Bad Tölz (Mor) | S. 27 |
| So | 21.06. | Hofstetten (Mor, WS, DtVL) | S. 27 |
| Sa | 27.06. | München (Mor) | S. 27 |

Juli 2009

| | | | |
|----|--------|---|-------|
| Mi | 01.07. | Bruckmühl/VMA (AA) | S. 29 |
| Sa | 04.07. | u. So 5.7. Au i.d.Hallertau (Std, Mor, WS, DtVL) | S. 29 |
| Do | 09.07. | Herrenrast (GVL) | S. 29 |
| Sa | 11.07. | Bad Reichenhall (Mor) | S. 31 |
| Sa | 11.07. | Bad Reichenhall (KiFa) | S. 31 |
| So | 12.07. | Starnberg (Obb. Kulturtage) (Std, Mor, KiFa, DtVL) | S. 31 |
| So | 12.07. | Starnberg (GVL) | S. 33 |
| Di | 14.07. | Starnberg (Dok Achleitner) | S. 33 |
| Sa | 18.07. | Rosenheim (Mor) | S. 33 |
| So | 19.07. | Kloster Seeon (DtVL) | S. 33 |
| Mo | 20.07. | Erding (Dok H.M.) | S. 33 |
| Do | 23.07. | München (Dok 1825-1848) | S. 34 |
| Sa | 25.07. | Hundszell (WS, Mor) | S. 35 |
| So | 26.07. | München (Stadtführung) | S. 35 |

August 2009

| | | | |
|----|--------|---|-------|
| Sa | 01.08. | Wendelstein/Mitteralm (Almsingen, WS, GVL) | S. 35 |
|----|--------|---|-------|

Vorschau August/September 2009

| | | | |
|----|----------|---|-------|
| Sa | 08.08. | Salzburg (Mor) | S. 35 |
| Mo | 10.08. | München (Gesprächsabend) | S. 35 |
| Sa | 15.08. | Bruckmühl/VMA (Aktionstag, Spiel mit!) | S. 35 |
| So | 16.08. | BHM Amerang (DtVL) | S. 35 |
| Sa | 05.09. | Greding (Std, Mor, DtVL) | S. 35 |
| So | 06.09. | BHM Amerang (Singen) | S. 35 |
| Mi | 16.09. | München (GS) | S. 35 |
| So | 20.09. | Kloster Seeon (Tag der Volksmusik) | S. 35 |
| Fr | 25.09. - | Sa 26.09. Bruckmühl/VMA Tagung im VMA | S. 35 |

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den **Zeitraum April bis Anfang August 2009**.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht neben Lokalterminen (siehe Tagespresse)

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

Ein Hinweis und Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus oder mit Tanzliedern → S. 14
- ... zu einem **informativen Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)"
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** in einer Kirche oder Kapelle → S. 28
- ... zum **Adventspiel** "Es wird ein Stern aufgehen"
- ... im Rahmen der **Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- ... zu einem **lustigen Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen** → S. 10
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern → S. 26
- ... zur **Aktion "Sah ein Knab ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder** → S. 8
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informationsabend "**Bayerische Geschichte im Lied**" → S. 20
- ... zu einem **Vortrag über die Volksmusik in Oberbayern**

oder zu vielen anderen Gelegenheiten. **Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen bis einschließlich November 2009 sollten **spätestens bis 1. Juni 2009** verbindlich vereinbart werden. ES

"Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJ-Kultur)" im Volksmusikarchiv

Seit 2005 ist es möglich, im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ein "Freiwilliges Soziales Jahr Kultur" zu leisten. Schon 4 junge Leute sind in dieser Zeit in den unterschiedlichsten Bereichen des VMA tätig gewesen - ob in der Verwaltung, bei Veranstaltungen, bei der Archivierung, in Bibliothek oder Tonarchiv, bei Feldforschungen ...! Derzeit ist Xaver Stephl aus Traunstein im FSJ-Kultur im VMA. **Ab 1. oder 15. September 2009** bietet das VMA wiederum interessierten Jugendlichen die Gelegenheit, in verschiedenen Bereichen mitzuarbeiten, sich zu erproben und Erfahrungen zu sammeln. Allgemeine Informationen dazu gibt es unter www.fsjkultur.de und auch im VMA. Gern stehe ich für ein Gespräch zur Verfügung! Ernst Schusser

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

APRIL 2009

So. 05.04. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum, Bernöderhof, 14.00-15.00 Uhr

"Rutsch hi, rutsch her ..."



Das VMA lädt im Rahmen der "Wasserburger Volksmusiktage 2009" besonders Familien mit Kindern, aber auch alle anderen, die gern lustige Lieder singen, zum gemeinsamen Singen und Mitmachen ein: Jung und Alt machen sich eine Freude mit überlieferten und neugestalteten Spielliedern aus Oberbayern.

Mi. 08.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mo. 13.04. **Untereilkofen/EBE, Treffpunkt: bei der Schlossgaststätte, Ostermontag, 13.00 Uhr**
Volksmusikalischer **Emmaus-Gang** von **Untereilkofen nach Obereilkofen**

Nach dem großen Interesse in den vergangenen Jahren lädt das VMA heuer wiederum zu einem **volksmusikalischen Emmaus-Gang am Ostermontag** in den Landkreis Ebersberg ein. **Treffpunkt ist bei jedem Wetter bei der "Schlossgaststätte"** in Untereilkofen, südlich von Grafing. Ziel ist die Kirche St. Michael in Obereilkofen.

Bitte ziehen Sie feste Schuhe an! Auf dem Weg (ca. 2,5 Stunden) werden wir an einigen Stellen gemeinsam passende **Lieder über den Aufbruch der Natur im Frühling** und geistliche **Lieder über die Auferstehung des Heilands**, Osterlieder und hoffnungsfrohe Lieder für die Menschen anstimmen. Die Mitarbeiter des VMA freuen sich auf Ihre Teilnahme! Der Emmaus-Gang 2009 findet in Zusammenarbeit mit Markus Krammer, Kreisheimatpfleger von Ebersberg statt, der zu den Besichtigungspunkten entsprechende heimatkundliche und kunsthistorische Hinweise geben wird. Als Vorankündigung schreibt er:

(...) Der Weg führt dieses Mal von Untereilkofen nach Obereilkofen in der Gemeinde Grafing, im Landkreis Ebersberg. Treffpunkt ist am Ostermontag, 13. April 2009, um 13 Uhr, bei der Schlossgaststätte in Untereilkofen. Von hier aus führt der Weg zum unteren Schlosshof der Burg in Untereilkofen. Dabei ist auch eine Besichtigung der dem hl. Georg geweihten Schlosskapelle geplant, zu der sich, wie durch zahlreiche Votivtafeln zu belegen ist, im 18. und 19. Jahrhundert eine kleine Wallfahrt zum Hl. Kreuz entwickelt hat. Vorbei an der Stelle, an der einst das Anwesen des Schlosswebers Martin Johann Nepomuk Maler stand, eines heimischen Komponisten und Handwerkers aus dem 18. Jahrhundert, geht die Wanderung weiter zur Mariensäule, einer 2,20 Meter hohen, auf einem im Tal sich erhebenden kugelförmigen Hügel stehenden Granitsäule, auf der die sogenannte "Doblmuttergottes" steht.



Schloss
Untereilkofen
(Foto:
Markus Krammer)

Von da an führt der Emmaus-Gang weiter durch die Bahnunterführung zur Kriegsgräberstätte unterhalb der Sankt-Martins-Kirche in Obereilkofen. - Etwa drei Kilometer südlich von hier blieb am 16. Juli 1945, also nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, ein mit eintausend in Bad Aibling entlassenen Kriegsgefangenen besetzter Zug wegen Lokomotivschadens auf freier Strecke stehen. Da die Signalanlagen durch die vorherige Bombardierung des Aßlinger Bahn-

hofs nicht funktionierten, fuhr um 21.40 Uhr ein von Rosenheim kommender Transportzug, beladen mit amerikanischen Sherman-Panzern auf den stehenden Zug, vollgefüllt mit deutschen Kriegsgefangenen auf, die schon sehnsüchtig zuhause im Rheinland erwartet wurden. Sechs Güterwagen wurden ineinandergeschoben. Dabei kamen 95 deutsche Wehrmachtangehörige und ein amerikanischer Soldat ums Leben. Wie Hans Lebmeier, der spätere Bürgermeister von Aßling noch zu erzählen wusste, diente als erstes der Küchentisch im kleinen, neben dem Bahndamm stehenden Bahnwärterhäuschen als Operationstisch für die zahlreichen Verwundeten, bevor man sie dann in die umliegenden Krankenhäuser nach Ebersberg und in die Sanatorien nach Oberelkofen und Kirchseon transportieren konnte.

Von dieser Stätte der Trauer und des Gedenkens geht die Wanderung der Emmaus-Jünger weiter zur Filiationkirche Sankt Martin in Oberelkofen, die schon Anfang des 14. Jahrhunderts erwähnt ist. An der Außenseite der östlichen Apsis dieser Kirche befindet sich das Epitaph und die Grabstätte des bayerischen Staatsrats Joseph Ritter von Hazzi, "Herr auf Oehlkofen, Eisendorf, Hirschpichl, Rettenbach ec. Ritter des Ordens beyder Sizilien, vormaliger k.b. Landesdirektions Rath, großherzoglicher bergischer Staatsrath, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften und landwirthschaftlichen Vereine ec. Geboren zu Abensberg am 12. Febr. 1768 gestorben auf seinem Schlosse Oehlkofen am 21. Mai 1843". Auch seine Ehefrau "Josephine v. Hazzi geborne Gräfin La Roseè" ist hier zu Füßen der Sankt Michaels-Kirche in Oberelkofen bestattet.

Von Oberelkofen aus führt die österliche Wanderung zurück nach Unterelkofen, wobei auch einer auf der Anhöhe bei den sogenannten "Spiegelweihern" befindlichen bronzezeitlichen Wehranlage mit teilweiser doppelter Umwallung ein Besuch abgestattet wird. Von da aus geht es wieder zurück zur Schlossgaststätte in Unterelkofen, wo Gelegenheit zur Einkehr besteht, da der Wirt laut Auskunft am Ostermontag geöffnet hat. (M.K.)

Herr, bleib bei uns



1. Der Weg ist schwer und auch sehr weit, ge - fähr - lich in der Ein - sam - keit.



Wir brau - chen Hoff - nung, die uns trägt und ei - nen Men - schen, der ver - steht.

- | | |
|---|---|
| 2. Herr, bleib bei uns und weiche nicht, da untergeht das Sonnenlicht. Du wahres Licht, o Jesu Christ, erleucht in uns, was finster ist. | 4. Du stärkest uns mit deinem Brot, verlässt uns nicht in Furcht und Not. Du gibst uns ewge Zuversicht, weil du erstandst im Morgenlicht. |
| 3. Du schenkst uns Wärme in der Welt, vertreibst die Angst, die Nacht und Kält. O Herr, begleite unsern Weg, dass keiner von uns irregeht. | 5. Dein Wort, o Herr, lass uns verstehn und gläubig uns durchs Leben gehn. Und führe uns, o Jesu Christ, die Wahrheit und der Weg du bist. |

Aus der Sammlung von Konrad Scheierling (nach 1945). Für den Emmausgang im April 1999 nach Unterlappach/FFB haben wir eine Texterneuerung vorgenommen, die sich auf Lk 24,13-35 "Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus" (Evangelium am Ostermontag) bezieht. EBES 1999.

Die Gedanken sind frei

1. Die Ge - dan - ken sind frei, wer kann sie er - ra - ten? Sie flie - hen vor - bei
wie nächt - li - che Schat - ten. Kein Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er -
schie - ßen. Es blei - bet da - bei: die Ge - dan - ken sind frei!

2. Ich denke, was ich will
und was mich beglückt,
doch alles in der Still
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch, mein Begehren
kann niemand mir wehren,
es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei!
3. Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke!
Denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei!
4. Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
Die Gedanken sind frei!
5. Ich liebe den Wein,
mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein
am besten gefallen.
Ich sitz' nicht alleine,
hab' hier beim Glas Weine
mein Mädchen dabei:
Die Gedanken sind frei!

Die Gedanken sind frei ... T: Soll gegen Ende des 18. Jh. entstanden sein, der Verfasser ist unbekannt. Ursprünglich war es wohl ein (relativ unpolitisches) Liebeslied (aus der Schweiz?) "Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen...", dem erst nachträglich andere Assoziationen zuwuchsen. Peter Fauser hält dagegen in seiner Arbeit (2003) über den Volksliedsammler Johann Michael Anding (1810-1879) in Hildburghausen/Thüringen (um 1850) umgekehrt das politische Lied für primär, dem ein harmloser Liedanfang hinzugefügt wurde, um es "zensurfähig" zu machen. Eine Verbreitung auf fliegenden Blättern in der Zeit um 1780-1800 ist anzunehmen. Die Romantiker Achim von Arnim (1781-1831) und Clemens Brentano (1788-1842) bringen eine eigene Textbearbeitung (Zwiegesang eines Gefangenen mit seiner Geliebten) nach einer Liedflugschrift im Band 3 von "Des Knaben Wunderhorn" (1808). - **M:** Anonym mit Text erstmals in "Lieder der Brienzer Mädchen" (mit Begleitung des Pianoforte oder Gitarre), gedruckt in Bern 1810-1820.

Sehr häufig in Gebrauchsliederbüchern seit 1823. Schon in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts ist das Lied in Altbayern mehrfach in Liedhandschriften/Sammlungen nachweisbar (u.a. Raining/Niederbayern um 1845). Umfangreiche Dokumentation des Liedes in mündlicher Überlieferung aus praktisch allen deutschsprachigen Liedlandschaften im Deutschen Volksliedarchiv Freiburg; seit ca. 1806 Textbelege, mit Melodie seit 1814 (mitgeteilt von Prof. Dr. Otto Holzappel).

Entnommen aus: "**Sah ein Knab ein Röslein stehn**", *Liederheft mit 30 Deutschen Volksliedern zum Selber Singen in der Familie, mit Freunden und Bekannten. Dazu gibt es auch eine gleichnamige CD mit den Liedern des Heftes (s. Angebot S. 46)*

Das VMA lädt ein zum Singen Deutscher Volkslieder in der Aktion "Sah ein Knab ein Röslein stehn":



- 22.4. Neufahrn/FS • 28.4. Wolnzach/PAF • 7.5. Hohenwart/PAF • 13.5. Burgkirchen an der Alz/AÖ (teilweise) • 24.5. Bad Reichenhall/BGL • 7.6. München • 12.6. Petersberg/DAH • 5.7. Au in der Hallertau/FS • 12.7. Starnberg • 19.7. Kloster Seeon/TS.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mo. 20.04. **Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos"**, Kleinhohenried/ND, 20.00 Uhr
"Da fang i mir a Maus ..." → Bitte nicht rauchen!
Die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern sind zu Gast im Freilichtmuseum und laden zum Mitsingen ein. Diesmal dreht sich thematisch - neben den traditionellen Wirtshausesängen - alles um die Maus. Der kleine, fortpflanzungsfreudige Haus- und Hofgenosse findet sich auch in volkstümlichen Liedern wieder. Eingeladen sind alle, die gerne mitsingen und sich vor Mäusen nicht fürchten. Eintritt frei.
- Mi. 22.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 22.04. **Neufahrn/FS**, Hotel Gasthof Maisberger (Bahnhofstr. 54), 20.00 Uhr → Bitte nicht rauchen!
"Sah ein Knab ein Röslein stehn"
 Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. Örtliche Org./Info: Peter Stöckl, Neufahrn, Tel. 08165/809742.
- Do. 23.04. **Moosinning/ED**, Gaststätte Daimerwirt, 20.00 Uhr → Bitte nicht rauchen!
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Veranstalter: Trachtenverein Alpenrose Moosinning e.V., Josef Romir, Tel. 08123/4563.
- Sa. 25.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 25.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, VMA, **"Bruckmühler Begegnung"**, 10.00-13.00 Uhr
"Volksmusik im Verein"
Das VMA lädt im Rahmen der **"Bruckmühler Begegnungen"** nach den ersten Veranstaltungen über **"Volksmusik im Fernsehen in Bayern"** und **"Tradimix"** zu einem weiteren Informations- und Gesprächsvormittag ein zum Thema **"Volksmusik im Verein"**. In Oberbayern gibt es zahlreiche Vereine, die als Vereinszweck die Pflege verschiedener Bereiche der Volksmusik benennen - oder u.a. auch die Förderung von Volksmusik und regionaler Musikkultur (und deren Dokumentation/Erforschung) zum Ziel haben. An diesem Vormittag stellen Verantwortliche ihre Vereine in kurzen Beiträgen vor.
- Folgende Vereine haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt:**
- Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V. (Abteilung Volksmusik, Elmar Walter)
 - Verein zur Pflege der Bayerischen Volksmusik e.V. (Sepp Eibl)
 - "Aufgspuit und gsunga" e.V. (Hans Auer)
 - Münchner Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e.V. (Friederike Fraunsberger)
 - Volkstanzkreis Rosenheim e.V. (Ehepaar Bogensberger)
 - "Bayern, Brauch und Volksmusik" e.V., Sitz Rohrbach (Rosa Kager, Elisabeth Landfried)
 - Volksmusikfreunde Geisenbrunn e.V. (Fritz Böhm, Dieter Stattenberger)
 - Bayer. Trachtenverband e.V. (Sachauschuß Volkslied und Volksmusik, Gertrud Lindler)
 - Förderverein Bairische Sprache und Dialekte e.V. (München, Gerhard Holz)
 - VMV - Volksmusikverein (Landkreis Landshut, Anton Meier)
 - Verein für Volkslied und Volksmusik e.V. (Peter Igl)
- Bisher nicht zugesagt hat z.B. der "Bairisch-Alpenländische Volksmusikverein e.V.". Sollten Sie weitere "Volksmusikvereine" kennen, melden Sie sich bitte umgehend im VMA! Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnahme nur mit **vorheriger Anmeldung im VMA** möglich. - Für Getränke und Brotzeit ist gesorgt. - Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

Ein wichtiger Arbeitsbereich am VMA ist die Erstellung und Verbreitung von Materialien, die für das Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen geeignet sind (siehe auch Beispiel "Wenn der Vater mit der Mutter ...", S. 30). Wenn Sie Anregungen, Wünsche und Ideen haben oder eigene Erfahrungen mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. **Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!**

Aus den Anfragen ans VMA kann man schließen, dass regionalbezogene Lieder und Spiele in der gängigen Literatur Mangelware zu sein scheinen. Deshalb verwenden wir einen Teil unserer Arbeit für diesen Bereich der regionalen Musikkultur in Oberbayern (siehe z.B. Lehrerfortbildung am 28.5. in Geisenfeld/PAF, S. 21). Zudem versuchen wir, in zahlreichen Angeboten mit den Kindern und ihren Eltern und Großeltern zusammen das "Erlebnis Singen" zu verwirklichen: Die Kinder sollen erfahren, dass auch die Erwachsenen singen - dass Kinder und Erwachsene miteinander singen können - **ganz natürlich und unperfektiert!** Gelegenheit dazu ist z.B. am • 5.4. und 1.5. BHM Amerang • 10.5. FLM Glentleiten • 12.7. Starnberg • 15.8. VMA Bruckmühl. – **Gern kommen wir auch zu Ihnen!**

's Bibihenderl



1. Wia i bin auf d'Al-ma, Al-ma gan-ga, ham s' ma wolln mei Bi - bi - hen - derl fan-ga,



gel, mei Bi - bi - hen - derl, gel, bi bi, gel, mei Bi - bi - hen - derl, jetzt duckst di!

2. Wia i bin in Wald aussa kemma,
ham s' ma wolln mei Bibihenderl nehma,
gel, mei Bibihenderl, gel, bi bi, ...

3. 's Henderl is an Herd aufi g'sprunga,
hat si seine Pratzl kloa verbrunna,
gel, mei Bibihenderl ...

4. Muaß i gschwind in d'Stadt eini laufa,
um fünf Schuß a Bibihenderl kaufa,
gel, mei Bibihenderl ...

Seit den 1930er Jahren ist dieses Lied vom Bibihenderl in den Schulen in Oberbayern bekannt und in verschiedenen Fassungen aufgeschrieben (u.a. Sammlung Fandler, Horak, Kiem). Wahrscheinlich ist das Lied aus (Nieder-)Österreich zugewandert - Hildegard Zoder veröffentlichte 1924 ("Kinderlied und Kinderspiel aus Wien und Niederösterreich", S. 13) ihre Aufzeichnung vom "Biberhenderl" (Wien XV. Bezirk, 1890), die wohl die Grundlage der oberbayerischen Singform ist.

Entnommen aus: "Lieder für Kinder und junge Leute 1", herausgegeben vom Bezirk Oberbayern 2003 (siehe Angebote S. 46).

SINGEN mit KINDERN – Aktion "SINGPATEN" – Beginn 29. April 2009

Viele Kindergärten fragen im VMA an, ob wir nicht zu einer Singstunde oder zum regelmäßigen Singen kommen könnten. Gern machen wir Fortbildungen und generationenübergreifendes Singen - aber zu (regelmäßigen) Singstunden in Kindergärten fehlt den Mitarbeitern des VMA die Zeit. Aus diesem Grund suchen wir **freiwillige Mitarbeiter**, die gern mit Kindern singen wollen und **bei Kindern die Freude am gemeinsamen Singen wecken** können. Gern übernimmt das VMA die Aus- und Fortbildung dieser **SINGPATEN** - so werden diese bei den Kindern beliebten Erwachsenen in Baden-Württemberg genannt, die ca. einmal in der Woche in den Kindergarten kommen! Zu einer 1. Besprechung der "Aktion SINGPATEN" für Oberbayern laden wir für Mittwoch, 29. April 2009, um 19 Uhr ins VMA ein: Wenn Sie mitmachen wollen, melden Sie sich bitte im VMA! ES

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Di. 28.04. **Wolnzach/PAF**, Deutsches Hopfenmuseum, 20.00 Uhr → Bitte nicht rauchen!
"Sah ein Knab ein Röslein stehn"



Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.
Örtl.Org./Info: Dt. Hopfenmuseum Wolnzach e.V., Hans Sommerer, Tel. 08442/4522.

Mi. 29.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Mi. 29.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr
Besprechungstermin für die **"Aktion SINGPATEN"** (siehe Einladung S. 10).

MAI 2009

Fr. 01.05. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern
Maifest für die ganze Familie im Bernöderhof, ab 11.00 Uhr
11 Uhr **Der Maibaum kommt!**

Herrichten eines kleinen traditionellen Maibaums mit Jung und Alt (Bänderschmuck, Schnitzen), Aufstellen mit den Museumsbesuchern, Frühschoppen mit der beliebten **Rottauer Klarinettenmusik**, Tanz der Kinder um den Maibaum ("Kikeriki", "Siebenschritt"). Für Brotzeiten, Mittagessen und Getränke sorgt die Museumswirtin.

13 Uhr **"Pfeiferl, Pfeiferl, geh o!"**

Sepp Linhuber fertigt mit jungen und alten Museumsbesuchern aus frischen Weidenstecken traditionelle "Maienpfeiferl" oder "Felberpfeiferl".
(Bitte bringen Sie ein scharfes Messer und zur Sicherheit auch Verbandszeug mit.)

13 Uhr **Kranzbinden**

Kinder und Erwachsene binden mit Claudia Huber (Rottau) aus Blumen und Gräsern von den Museumswiesen ein einfaches Blumenkranz, z.B. als Kopfschmuck.

14 Uhr **"Wohl in der Maienzeit"**

Gemeinsames Singen mit bekannten und gut singbaren zweistimmigen Volksliedern im "Wonnemonat Mai" für Jung und Alt. Das VMA stellt Liederblätter bereit!

Di. 05.05. **Engelsberg/TS**, Gasthaus "Wirt z' Engelsberg", Trostberger Str. 7, 20 Uhr → Bitte nicht rauchen!
"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Veranstalter: Der Wirt Andreas Stadler, Tel. 08634/627390.

Mi. 06.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

Mi. 06.05. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, 20.00 Uhr → Bitte nicht rauchen!
Geselliges Singen

Gemeinsam werden die Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser einige Lieder aus unserer Reihe **"Münchner Liederbögen"** anstimmen: Ein- und zweistimmig, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude, z.B. das Lied von der Münchner Fronleichnamspzession **"Sche is mitn Umgang geh"**. Eingeladen sind alle, die gern in geselliger Runde singen.

Einige münchner Mitglieder vom "Förderverein für das VMA" tragen in bewährter Weise die Organisation dieses geselligen Singens. Sie werden auch für die Getränke und die Verteilung der Liederbögen sorgen. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen**. Damit ist für Gemütlichkeit von Leib und Seele gesorgt!

V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".

Kloane Kugein giaßn



1. Kloe - ne Ku - gein gia - ßn, gro - ße Gam - sein schia - ßn, schö - ne
Dirn - dln liabn, müaß mas a pro - biern, solang ma jung san, schau mar uns
um a sol - chas Gscher, wann ma alt san, gfreit uns zerst nix mehr.

2. Und beim erstn Kaser bin i niedergsessn,
und beim zwoatn Kaser ha-i-a Milli gessn.
Und beim drittn Kaser war ma d'Senndrin recht,
sitzt a Jaga drinn mit seine Knecht!
3. Z'Bertlsgadn da druntn habn ar a Markl gfoundn,
ham mas glei vertan und san schnell davon,
san an Neuhaus zua, da ham ma insa Ruah,
wia der fluachn werd, den's Markl ghört.
4. Dort beim Zithernklang, da werd oan Zeit net lang,
werd lusti umagsprunga, schöne Liadln gsunga.
I fang z'rafn o, da rennt glei alls davon,
der Schandarm mitn Gwihr, der bleibt bei mir.
5. In Tirol da drinna könnas aa schön singa,
krahn hochmächti aufa, könnas kam daschnaufa,
und da Schuastabaß, der sauft dazua 6 Maß,
nachat hans erst schön, de tiafn Tön.

Dieses Lied aus dem handschriftlichen "**Liederbuch des Hofschaffer Linerl**" von 1911 (Volkslieder aus Berchtesgaden. München 1987. S. 23. Hg. vom Bezirk Oberbayern im Faksimilendruck) wurde durch Wastl Fandler als "Bechtesgadener Lied" bekannt gemacht und in seinen Liederbögen veröffentlicht (Liederbogen Nr. 18, Lied 89, mit nur zwei Strophen und Veränderungen in der Melodie). Besonders die Strophen 3 und 4 haben einen Bezug zu Berchtesgaden, wo die noch immer bestehende Wirtschaft "Neuhaus" und der Besuch darin Erwähnung finden. Damit wäre es ein lustiges Musikantenlied auch für heutige Sänger. (siehe Angebote S. 46)



Zwei Häuser aus dem Landkreis Berchtesgaden, zu sehen im Freilichtmuseum an der Glentleiten:
"Steinbichlgüt!", Oberau, Gde. Berchtesgaden

"Samerhäusl", Schönau am Königssee

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Do. 07.05. **Hohenwart/PAF**, Pfarrsaal, 20.00 Uhr → Bitte nicht rauchen!
"Sah ein Knab ein Röslein stehn"



Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.
Örtliche Org./Info: Frau Weiß, Tel. 08443/8773.

Fr. 08.05. **Hittenkirchen, Gde. Bernau/RO**, Ferialkirche St. Bartholomäus, 19.30 Uhr
Hl. Messe für die verstorbenen Volksmusikanten

Wiederum lädt das VMA des Bezirks Oberbayern in diesem Jahr zu einer Hl. Messe ein, bei der besonders an die verstorbenen Volksmusikanten und Sänger gedacht werden soll. Gemeinsam singen alle Besucher **einige Lieder aus der "Deutschen Bauernmesse"** von Annette Thoma (1886-1974) und auch geistliche Volkslieder, die zur Zeit nach Ostern passen und die Hoffnung auf Auferstehung und das ewige Leben zum Inhalt haben. Pfarrer Otto Steinberger (ehemals Seeon) und das VMA laden ganz herzlich zur Mitfeier dieses österlichen Gottesdienstes in die kleine Dorfkirche von Hittenkirchen ein.

Sa. 09.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

So. 10.05. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, ab 11.00 Uhr, Muttertag
Tag der Volksmusik

Sänger und Musikanten aus ganz Oberbayern kommen ins Freilichtmuseum: Gesangsgruppen, Stubenmusik, Tanzmusi, historische Besetzungen. Bei jedem Wetter entfaltet sich ab Mittag (nach dem Gottesdienst) ein buntes Singen und Musizieren in und vor den Museumsgebäuden, das die Besucher hautnah miterleben können.

NEU: Heuer singen und musizieren Gruppen aus dem Berchtesgadener Land in den Häusern und Almen, die aus ihrer Heimat stammen (Org.: Verein "Aufgspuit und gsunga", Hans Auer).

Besondere Angebote des VMA:

11.00 Uhr **"Wohlauf, nun lasst uns singen all ..."**

Hl. Messe mit geistlichen Volksliedern und Volksmusik vor der Kapelle.
Alle Besucher sind zum Mitsingen und Mitfeiern eingeladen! Liedbegleitung:
Musikanten der Blaskapelle Rottenbuch unter Leitung von Thomas Eiler.

ab 12.30 Uhr **Musizieren und Singen** von Volksmusik- und Gesangsgruppen im ganzen Museum - je nach Witterung in oder vor den Museumsgebäuden.

14.00 Uhr **"Wo kemman denn de Kinder her ..."**

Wir lernen gemeinsam lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.

15.30 Uhr **"Hat scho oans gschlagn ..."**

Wir singen bekannte und unbekannte Lieder aus der Slg. des Kiem Pauli.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ...

- bietet an einem **Informationsstand** Lieder, Instrumentalnoten, CDs und Gespräche zur Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern an;
- hat für alle Besucher **kostenlose Liederblätter/Liederheftchen** zu den Singangeboten erstellt (Lieder zur Heiligen Messe, Kinderlieder, "Kiem-Pauli-Lieder");
- lädt zu einem **"Volksmusikquiz"** mit vielen interessanten Fragen und Preisen ein.

Achtung: Bis zum **17. April** können sich **Gesangs- und Musikgruppen** im Volksmusikarchiv (Fax 08062/8694) anmelden, die gern aktiv beim Volksmusiktag dabei sein wollen. Die Teilnehmer erhalten freien Museumseintritt, dazu einen Brotzeit- und Noten-Gutschein für Volksmusikpublikationen des VMA. Aus Kostengründen können nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke aufgeführt werden. **Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!**

I aber net



1. San ma un-ser zwoa, san ma un-ser drei, san ma un-ser zwoa a drei,



gehn ma no ins Wirts-haus nei, san ma un-ser zwoa a drei, gehn ma hoit no nei.

Einer (gespröchen): I aber net! - *Alle:* Du aber scho!



I a - ber net, a - ber du a - ber scho, i a - ber net, a - ber du a - ber scho,



i a - ber net, a - ber du a - ber scho, i a - ber net, a - ber du.

2. San ma unser drei, san ma unser vier ...
Wer bezahlt das nachste Bier? ...
3. San ma unser vier, san ma unser fünf ...
Wer bezahlt der Kellnrin d'Strümpf? ...
4. San ma unser fünf, san ma unser sechs ...
Wer is bei ihr drinna gwest? ...
5. San ma unser sechs, san ma unser siebn ...
Wer is bei ihr drinna bliebn? ...
6. San ma unser siebn, san ma unser acht ...
Wer hat denn des Büabal gmacht? ...
7. San ma unser acht, san ma unser neun ...
Wer wird wohl da Vater sein? ...
8. San ma unser neun, san ma unser zehn ...
Wer wird's aus der Taufn hebn? ...
9. San ma unser zehn, san ma unser elf ...
Zahlt hoit nacha jeder d'Hälft! ...
10. San ma unser elf, san ma unser zwölf ...
Himmivater, kimm und helf!

Dieses gesellige Zahlenlied ist in ganz Oberbayern heute noch in lustigen Wirtshausgesellschaften bekannt, z.B. im Erdinger Land und in Burghausen. In unterschiedlicher Weise wird auf die Zahlen gereimt. Unsere Form stammt aus Mittenwald und wurde von jungen Männern, wie Georg Leidel, angestimmt. Der gesprochene Zwischenteil gibt Gelegenheit für Überraschungen. Oft "fallen" beim Zwischentext "Alle" über den Einzelnen lautstark her "I aber net - **Du aber scho!**"
Bezirk Oberbayern: Lieder für gesellige Stunden. Wirtshauslieder I. München 1992. S.4 (siehe Angebote S. 46).

Einladung zu geselligen Wirtshausungen am • 20.4. Haus im Moos/ND • 23.4. Moosinning/ED •
5.5. Engelsberg/TS • 12.5. Niederbergkirchen/MÜ • 13.5. Burgkirchen/Alz/AÖ • 26.5. Maisach /FFB

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Di. 12.05. **Niederbergkirchen/MÜ**, Gasthaus Schützenwirt, 20.00 Uhr → Bitte nicht rauchen!
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V: "Hoagartenfreunde Niederbergkirchen", Sepp Strasser, Tel. 08639/8224 und der Wirt.
- Mi. 13.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 13.05. **Burgkirchen an der Alz/AÖ**, Kath. Pfarrkirche St. Johannes, 19.00 Uhr
Maiandacht – Lieder - Musik - Gedanken
Bei dieser kleinen volksmusikalischen Maiandacht wollen wir gemeinsam einige geistliche Volkslieder singen, die uns in die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten führen und uns der Gottesmutter Maria näherbringen. - Örtl. Org./Info: Franz Eckl, Tel. 08679/1359.

O Himmelsfrau! Maria ist dein Name

1. O Him - mels - frau! Ma - ri - a ist dein Na - me, du
bist von ho - hem Stam - me und uns - re Him - mels -
kö - ni - gin, den Men - schen ei - ne Mitt - le - rin.

2. O liebe Frau!
Du bist von Gott erkoren,
hast einen Sohn geboren.
Du stehst bei Gottes Gnadenthron
und führst uns zu seinem Sohn.

3. O klare Sonn!
Zwölf Sterne dich wohl zieren,
den Szepter darfst du führen:
O führe uns an deiner Hand,
führ uns ins ewge Vaterland.

Dieses Marienlied ist in verschiedenen Fassungen (Slg. Wallner, Südtirol; Slg. Gabler, Waldviertel; u.a.) aus dem 19. Jahrhundert überliefert und in der heutigen Volksliedpflege bekannt. Wir haben eine Textüberarbeitung und Strophenauswahl für unsere heutige Zeit vorgenommen, EBES 22.12.1991. (Veröffentlicht in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch", Buntes Heft Nr. 41 "Freu dich, du Himmelskönigin", Volkstümliche Marienlieder 1, VMA 1992, S. 24; und als Chorsatz Nr. 2120. Siehe Angebote S. 46.)

- Mi. 13.05. **Burgkirchen an der Alz/AÖ**, Gaststätte "Alzkahn" (Ortsmitte), 20 Uhr → Bitte nicht rauchen!
"Geselliges Singen ..."
... im Anschluss an die Maiandacht. Mit bayerischen Wirtshausliedern, Deutschen Volksliedern und Moritaten sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen (Info: Eckl, s.oben).
- Fr. 15.05. bis So.17.05.
Studienfahrt des VMA **"Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur ... ins Erzgebirge"**.
Die diesjährige volksmusikalische Exkursion mit "Blick über den Zaun" ist ausgebucht.

Schottisch Nr. 3

Franz Xaver Berr

Flöte 1

Flöte 2

G D7 G C

D7 G A7 D A7 D D7

G D7 G

Trio 8va

C

(8va)

G7 C

(8va)

F G7 C G7 C

Der von Helmut Scholz aufbereitete "Schottisch Nr. 3" stammt aus einer umfassenden und überaus interessanten Tanzmelodienhandschrift für 2 Querflöten aus dem Nachlass der Rosenheimer Stadtmusikerfamilie Berr. Das undatierte Notenbuch im gebräuchlichen Querformat mit der Aufschrift "Flauto" beinhaltet vornehmlich Walzer und Ländler in langen Reihen für "Flauto Imo" und "Flauto Ildo" in C. Am Schluss des Buches sind noch Schottisch, Galopp, Polka und Mazurka zu finden. Die Handschrift könnte in der Zeit 1860-1880 angelegt worden sein, vielleicht auch etwas später. Besitzer war wohl Franz Xaver Berr sen. (1816-1882).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mo. 18.05. **Rosenheim**, Ballhaus, Weinstraße, 20.00 Uhr → Bitte nicht rauchen!
Wir lernen die "Francaise"

Bei diesem Übungsabend können die Besucher des Balles am 30. Mai - und auch andere Tanzpaare - in kurzweiliger Form mit dem Ehepaar Bogensberger Grundschriffe der "Münchener Francaise" erlernen, dazu auch Mazurka, Postillion, Kreuzpolka, usw. wie sie in Rosenheim um 1900 zur Zeit des Stadtmusikmeisters F.X. Berr getanzt wurden.

Mi. 20.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

Mi. 20.05. **Rosenheim**, Ballhaus, Weinstraße, 20.00-24.00 Uhr → Bitte nicht rauchen!

Maitanz anno 1900 - Rosenheimer Musik für Stadt und Land

Wie vor 100 Jahren erklingen von einem **großen Salonorchester** unter Leitung von Hans Wagner die Stücke, die der damalige Stadtmusiker Franz Xaver Berr (1852-1925) in wunderbaren eigenen Arrangements im alten Hofbräusaal zu Tanz und Unterhaltung aufgespielt hat. Das Stadtarchiv Rosenheim hat diese Notenschätze beim Umbau des Hofbräu-Gebäudes gerettet und dem VMA zur Archivierung und Ausarbeitung für den heutigen Gebrauch übergeben. Somit ist **ein wertvolles Stück Rosenheimer Musikkultur** erhalten geblieben und erklingt bei diesem Ball in Originalfassung: Walzer und Polka, Märsche, Mazurka, Galopp, Tarantella, Polonaise, Gavotte, Quadrillen zur Francaise, u.v.m. dazu Kreuzpolka und der Postillion - zum Zuhören und Mitmachen.

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege und Gartenbauvereine des Landkreises Rosenheim gestalten den **Tisch- und Blumenschmuck**. Für das leibliche Wohl der Besucher ist **mit kleinen regionalen Spezialitäten** vom Buffet bestens gesorgt.

Kartenvorverkauf: nur über das **Volksmusikarchiv** (Fax 08062/8694, Tel. 08062/5164) begrenzte Anzahl Karten zum **Sonderpreis von 10,- €**

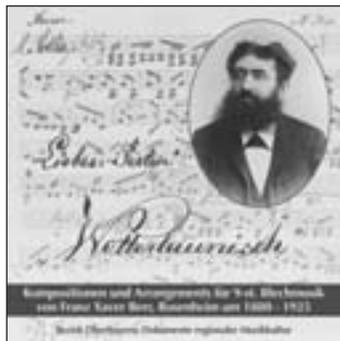
Sonderangebot: Früher hat man einen Ball gern mit mehreren Bekannten besucht. Auf dem Land ist die Burschen-Zeche mit den Dirndl'n gemeinsam fortgegangen. Zur Förderung dieses gemeinschaftlichen Elements macht das VMA ein Angebot:

Im Vorverkauf kostet **ein Tisch mit 6 Plätzen** nur 50,- €!

Abendkasse: restliche Eintrittskarten zum Preis von 12,- €.

Die Gelegenheit: Am **Montag, 18.5.** um 20 Uhr haben die Ballbesucher die Gelegenheit, die Schritte der Francaise aufzufrischen und einzulernen.

V: VMA in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Rosenheim, dem Ballhaus Rosenheim und anderen örtlichen Partnern, unterstützt vom "Kulturverein Rosenfestival e.V."



Das VMA hat in den vergangenen Jahren 3 CDs mit Musik nach Notenhandschriften von F.X. Berr veröffentlicht (s. Angeb. S. 46).

"Die güldne Sonne" - festliche Weise

für Blechbläserquintett, Partitur

①

Musical score for measures 1-8. The score is for five instruments: Trompete 1 in B♭, Trompete 2 in B♭, Bariton in C, Posaune in C, and Tuba. The key signature has two flats (B♭ and E♭), and the time signature is 3/4. The dynamic marking is *mf* (mezzo-forte) for all instruments. The notation includes various rhythmic values such as quarter, eighth, and sixteenth notes, as well as rests.

9

②

Musical score for measures 9-17. The score continues for the same five instruments. The dynamic marking is *mf*. The notation includes various rhythmic values and rests. The score ends with a double bar line.

18

ad lib. D.C.

Musical score for measures 18-23. The score continues for the same five instruments. The dynamic marking is *p* (piano) for the first four instruments and *f* (forte) for the Tuba. The notation includes various rhythmic values and rests. The score ends with a double bar line.

Spielfolge: 1- oder 2-mal spielen, Wiederholung nach Belieben und Situation. **Melodie:** Morgenlied nach Joh. Georg Ebeling (1637 Lüneburg - 1676 Stettin) veröffentlicht von Paul Gerhard, Nürnberg 1683. **Satz:** VMA/Ak "Dörfli. Blasmusik"/Meixner, ES, 2003-08.

Nr. 20 von 39 Stücken in unserer neuen Notenausgabe **"Blechbläserquintett"**, Tänze, Märsche, religiöse und weltliche Vortragsmusik, Liederweisen und Jodler im neuen Satz für 5 Blechbläser (Partitur und Stimmenhefte), VMA 2008. Alle Stücke sind auch **auf der gleichnamigen CD** enthalten (siehe Angebote S. 46).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Do. 21.05. **Wallfahrtskirche Maria Beinberg**, Gde. Gachenbach/ND, 17.00 Uhr
"Herr, bleib bei uns ..."
Mit alten und neuen geistlichen Volksliedern wollen wir uns im Marienmonat Mai auf den Weg machen zur Wallfahrtskirche "Unserer Lieben Frau". Am Festtag "Christi Himmelfahrt" treffen wir uns am Fuße des Berges und ziehen gemeinsam zur Kirche hinauf. Zwischendurch halten wir Besinnung mit Liedern und Instrumentalmusik zu wesentlichen Inhalten des Glaubens und Lebens.
Die Einladung zum Mitgehen und Mitsingen richtet sich an Alt und Jung - besonders aber auch an Familien! (Bei Regenwetter treffen wir uns gleich in der Kirche.)
Mitwirk.: Blechbläserquartett Hubert Meixner, Vokalensemble und alle Kirchenbesucher.
Örtl. Org.: Bezirksrätin Annemarie Höcht, Schrobenshausen. Inhaltl. Verantwortung: VMA.
- Sa. 23.05. **Neuburg an der Donau**, Am Schrankenplatz, Wochenmarkt, 10.00-12.00 Uhr.
Moritatensänger, Balladen und gesungene Geschichten → S. 26
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein. Das VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können. Früher verkauften fahrende Sänger und Händler ihre "neuesten Lieder" in Liedflugblättern auf Märkten und unterwegs in Dörfern und Städten. Bänkelsänger trugen ihre oft schaurigen Ereignislieder, Moritaten und Balladen auf öffentlichen Plätzen vor. Die Abbildungen an der Moritaten- und Balladentafel lassen die gesungenen Geschichten in verschiedenen Abschnitten vor den Augen erscheinen.
V: Stadt Neuburg an der Donau, Amt für Kultur und Tourismus, Information: Dr. Distl.
- So. 24.05. **Bad Reichenhall/BGL**, im Kurpark, 17.00-18.30 Uhr
"Sah ein Knab ein Röslein stehn"
 Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.
Örtliche Org./Info: Kur-GmbH Bad Reichenhall/Bayer. Gmain, Frau Steinau.
- Di. 26.05. **Maisach/FFB**, Gasthaus Schlammerl, Hauptstr. 13, 20 Uhr → Bitte nicht rauchen!
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemüthlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V/Org.: Heimat- und Trachtenverein D'Maisachtaler, Christa Turini-Huber, Tel. 08141/95875.
- Mi. 27.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: *Sprechstunde des Volksmusikpflegers* (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 27.05. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, VMA, 20.00 Uhr, **Archivabend**
Persönlichkeiten der Volksmusikforschung und -pflege (3)
Sepp Landmann erzählt: "Mein Leben und die Volksmusik"
An diesem 3. Abend unserer neuen Reihe mit wichtigen Persönlichkeiten aus der musikalischen Volkskultur ist Sepp Landmann aus Kramsach/Tirol, der Gründer des "Tiroler Volksmusikvereins" zu Gast. Er erzählt über sein Leben, seine Familie, seinen Beruf und sein Wirken in der Volksmusikpflege in Tirol und Oberbayern.
Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Der Eintritt ist frei - Spenden für die Arbeit des VMA werden gern angenommen.
Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!



Der schwere Reiter



1. Kann's denn was Schön-res geb'n als schwe-re Rei-ter und un-sre bay-er-i-schen Kü-ras-sier? Und grad so schön san un-sre Hei-ter, das teu-re Bay-ern-land be-schüt-zen wir! Dem sind wir treu bis in das Grab, dem sind wir treu bis in das Grab! Wo-ran ich mei-ne, wo-ran ich mei-ne, wo-ran ich mei-ne Freu-de hab!

- | | |
|---|---|
| <p>2. Des andern Tags um halber viere ertönt laut der Trompetenschall! Da heißt's fei raus, ihr Kürassiere, und marsch hinunter in den Stall! : Und putzt das Rößlein fleißig ab! : Woran ich meine ...</p> <p>3. Stehn in der Reitschul wir zu zweien, dann spricht gewichtig der Herr Sergeant: Falls net schön droben hockst, na kannst di freuen! Die Reitpeitsch hat er in der Hand : und ziehgt dir glei a paar herab, : woran ich meine ...</p> <p>4. Zu Oberwiesenfeld dort auf der Heide, da steht in Achtung die Eskadron. Wie pocht des Reiters Herz voll Freude, wenn der Herr Rittmeister sprengt heran : und kommandieret: Achtung, Trab! : Woran ich meine ...</p> | <p>5. Und kehren heimwärts wir dann wieder, tun sich die Fenster auf in jedem Haus. Wir singen unsre feinsten Lieder, die schönsten Fräulein schau heraus : und schau beglückt auf uns herab. : Woran ich meine ...</p> <p>6. Des Abends gehn wir fein promenieren hinab ins Tal zum Sollerwirt. Da kann man sich fein amüsieren, es kimmt auch vor, dass g'rauft da wird. : Dort ziehgt glei oan a paar herab, : woran ich meine ...</p> <p>7. Und ruft der Zapfenstreich in die Kaserne, gehn wir mit unserm Rausch nach Haus. Ins Bett da legen wir uns gar so gerne und ruhen von den Strapazen aus. : Von der Paroll ziehgt ein' Tag ab, : woran ich meine ...</p> |
|---|---|

Das 1. Schwere-Reiter-Regiment ist in München gelegen, das 2., die sogenannten "Bauernkürassiere" in Landshut. Die schweren Reiter wurden vielfach in Liedern besungen und galten als besonders schneidige Soldaten. Von diesem Lied haben sich zwei unterschiedliche Fassungen erhalten, die wohl auf die gleiche Quelle eines allgemeinen Soldatenliedes in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zurückgehen (Paul Ernst Rattelmüller: Dirndl, wo hast denn dein Schatz juhe, Rosenheim 1977, S. 72 ff; und Ernst Buchner: Lieder aus dem Oberland, Leipzig 1913, S. 62 f). Beide Fassungen sind schon auf die Münchner Verhältnisse zurechtgesungen, wir haben sie zu einer Fassung mit der überlieferten Melodie zusammengenommen. Die Melodie kennt man von dem Lied "Ist alles dunkel, ist alles trübe", der Zandter Viergesang sang es in eindrucksvoller Weise. Früher war das Oberwiesenfeld, das heutige Olympiagelände, ein Truppenübungsplatz.

Kulturreferat der Stadt München/Bezirk Oberbayern; Münchner Liederbogen Nr. 2. München 1991. Nr. 10.

Einladung zu Veranstaltungen mit historischen Volksliedern zur Geschichte Bayerns und Musik aus der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern"

• 6.5. München Bayerwaldhaus (teilweise) • 20.5. Rosenheim "Maitanz anno 1900" • 29.5. Hemhof "Da is was gschehn" • 6.6. Kochel "Bayerische Geschichte im Lied" • 14.6. FLM Glentleiten "Volksmusikalische Häuserreise" • 18.6. BHM Amerang "Dokumente regionaler Musikkultur aus Tittmoning und Umgebung" • 1.7. VMA "Spielmusik um 1800" (CD-Vorstellung) • 20.7. Erding "Herzog Maximilian in Bayern" • 23.7. München Bayerwaldhaus "Musik und Lied in München 1850" • 26.7. München, Stadtführung mit historischen Liedern.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Do. 28.05. **Geisenfeld/PAF**, Grundschule, 14.45-17.00 Uhr → siehe Seite 10
Fortbildung für Lehrkräfte: **"singen - tanzen - spielen"**
- Regionale Lieder und Bewegungsspiele für Kinder im Grundschulalter -
Im ungezwungenen Rahmen lernen wir spielerisch gemeinsam überlieferte und sorgsam für den Gebrauch in der Gegenwart **erneuerte Lieder und Tänze**. Besonders wichtig ist das **Einüben der heimischen Grundrhythmen** und der damit verbundenen einfachen Bewegungsformen für Kinder im Grundschulalter. Beispiele dazu sind zu finden in den beiden Heften des **Euregio-Projektes "singen - tanzen - spielen" sts 01 und sts 02** (s. Angebote S.47).
Anmeldung beim Staatlichen Schulamt, Poststr. 3, 85276 Pfaffenhofen, Tel. 08441/49080.
- Fr. 29.05. **Bad Endorf-Hemhof/RO**, Gasthaus Brandl, 20 Uhr: **Geselliges Singen** → Bitte nicht rauchen!
"Da is was gschehn ..."
Geselliges Singen mit Liedern über lustige oder ernste Ereignisse - ob sie nun stattgefunden haben oder nicht! Die Volkslieder transportierten in den vergangenen Generationen immer auch Nachrichten, deren Wahrheitsgehalt wir hinterfragen. Damals wie heute haben Volkslieder ihre eigene Welt aufgebaut - eine Welt der Realität oder des Wunschbildes, der halben Wirklichkeit oder des Scheinbaren. Geschichte und Geschichten liegen nahe beieinander.
V: Trachtenverein zusammen mit dem Heimat- und Geschichtsverein Bad Endorf.
Örtliche Organisation: Christian Keller, Bad Endorf, Tel. 08053/9299.
- Sa. 30.05. **Mühldorf**, Stadtplatz, 10.00-12.00 Uhr → S. 26
"Mariechen saß weinend im Garten"
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten zum Mitmachen und Zuhören mit den Moritatenängern des Bezirkes Oberbayern. Diese erzählenden Lieder laden dazu ein, selber die Gedanken schweifen zu lassen, hinein in eine Zeit vor 100 Jahren und mehr, als sich die Menschen noch Zeit für diese "Lieder-Geschichten" genommen haben.
Zu hören sind z.B. die alten Balladen vom **"Bettlmandl"** oder **"Graf und Nonne"**, die Moritaten aus dem 19. Jahrhundert von **"Mariechen"** oder **"Lenchen ging im Wald spazieren"** oder auch Wildererlieder wie **"Juche frisch auf"** und lustige Gesänge wie der **"Löffelschlager Loisei"** oder vom **"Dirndl vo Bertlsgadn"**.
Das VMA stellt kleine Taschenliederhefte zum Mitsingen und Mitnehmen zur Verfügung.
V: VMA und Kreisheimatpfleger Dr. R. Baumgartner, unterstützt vom Mühldorfer Anzeiger.

JUNI 2009

- Sa. 06.06. **Kochel am See/TÖL**, Georg-von-Vollmar-Akademie e.V., Schloss Aspenstein, 19-21 Uhr
"500 Jahre Bayerische Geschichte im Lied"
An diesem Abend erleben die Besucher historische Volkslieder, die die Geschichte Bayerns und seiner Einwohner über 500 Jahre in verschiedener Weise beleuchten: Der Bogen der Lieder spannt sich von der **"Tannhauser-Ballade"** der vorreformatorischen Zeit um 1500 bis zum **"König-Ludwig-Lied"**, das das mysteriöse Ableben des bayerischen "Märchenkönigs" beschreibt. Dazwischen geht es u.a. um den **"Boarischen Hiasl"**, den **Eisenbahnbau** zur Mitte des 19. Jahrhunderts oder um die berühmte **"Lola Montez"** - über die König Ludwig I. "stolperte". Nicht vergessen sollen die Lieder werden, in denen das durch den Krieg verursachte Leid der einfachen Menschen besungen wird. Eines davon ist im Text auch durch Kiem Pauli aus Ruhpolding überliefert: **"Das menschliche Lebn"**. Das VMA stellt Liedblätter zur Verfügung. Die Besucher sind zum Mitsingen eingeladen.
Veranst.: VMA u. Georg-von-Vollmar-Akademie e.V., Dr. Heiko Tammerna, Tel. 08851/78-0.

Speiskartn für an Bauern-Festtag



1. Willst an b'son - dern Fest-schmaus habn, na - cha mö - chat i dir ratn:



IB net grie-chisch, net chi - nes - isch, iß bloß des, so wias das g'wöhnt bist;



ja dein Magn, der dankt dir's recht. Un-ser Kost is a net schlecht!

2. Willst a Würstlsuppn habn,
nacha möchat i dir ratn:
Nimm a Rindersuppn schö und klar,
de schmeckt mit Würstl wunderbar,
aa Suppnnudln gnuu
und a Schnittlauch ghörn dazua!

3. Willst a Bauern-Bratl habn,
nacha möchat i dir ratn:
Tua a Fleisch, a guats, vom Schweindl,
Zwiefe, Knoffl in a Reindl,
reib's mit Salz und Pfeffer ei,
brat's im Rohr, na schmeckt's recht fei'!

4. Willst an Krautsalat no habn,
nacha möchat i dir ratn:
Boaz as Kraut im Schüssal drinna
mit Wacholderbeerl und Kümme,
und a Rauchspeck ghört dazua,
nacha kriagt halt koaner gnuu.

5. Willst an Kaiserschmarren habn,
nacha möchat i dir ratn:
Tua an Oadotter und Zucker,
Milli und an guatn Butter,
a Pris Salz und Weinbeerl drei',
rühr's mit Mehl ins Pfandl ei!

Am Schluss nochmal 1. Strophe:

... drum: Willst an b'sondern Festschmaus habn ...

Bertl Witter (1924 - 2004) aus Traunstein sang "für sein Leben gern". Er stammte aus einer musikalischen und "singerischen" Familie. Sein Vater nahm mit einer Gesangsgruppe 1931 am Traunsteiner Preissingen teil. Das Singen und Jodeln mit geeigneten Mitsängern war für ihn ein wichtiger Bereich seines Lebens, der auch vor Landesgrenzen nicht haltmachte. Schon im Fandler Trio (1946-1956) und mit den "Vier vom Gamsstadl" (1950-1956) und später über viele Jahre mit dem "Traunsteiner Dreigesang" war er im Rundfunk und bei großen und kleinen Veranstaltungen zu hören.

Text und Melodie dieses appetitanregenden Liedes hat er am 29.5. und 3.6.1993 gemacht. Es findet sich einstimmig in dem Buch "Unkräuter Kostbarkeiten - Kulinarische und musikalische Reise durch die Natur" (Töging 2008, S. 59, Liedbeispiele vom VMA) und in dem Liederheft: "... das Salz ein jeder nötig hat!" - Lieder und Sprüche zum Salz (VMA, München 1995, S. 30; siehe Angebote S. 47).

Bertl Witter ist am 14.1.1998 dankenswerterweise der "**Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik**" beigetreten. Damit hat er bestimmt, dass seine Lieder im Rahmen der Volksliedpflege jederzeit **tantiemenfrei aufgeführt** werden können. Alle weiteren Rechte sind vorbehalten. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern dokumentiert die Lieder des Witter Bertl und aller weiteren Mitglieder dieser Vereinbarung sorgfältig, um diese vor Missbrauch zu schützen. Ganz herzlich sind **alle schöpferisch tätigen Volksmusikanten** eingeladen, der "Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik" beizutreten. Gern erteilt das Volksmusikarchiv dazu Auskünfte. ES

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

So. 07.06. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, 14.00-16.00 Uhr

→ S.8



"Sah ein Knab ein Röslein stehn"

Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden. Der "Förderverein für das VMA" sorgt für heißen Kaffee und kalte Getränke. Bringen Sie dazu Ihr "Kaffeehaferl" mit - und natürlich können Sie sich zum Sonntag-Nachmittäglichen Singen auch Ihren eigenen selbstgebackenen Kuchen mitbringen!

Mi. 10.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Fr. 12.06. **Petersberg**, Landkreis Dachau, Saal der Kath. Landvolkschule, 20.00 Uhr
Deutsche Volkslieder - ihre Geschichte und Tradition bis ins 21. Jahrhundert



An diesem Abend singen die Besucher zahlreiche Deutsche Volkslieder, wie sie seit dem Ende des 18. Jahrhunderts entstanden sind. Ernst Schusser erzählt dazwischen über die Herkunft, Text- und Melodieautoren, Überlieferung und Wandlung dieser Liedgattung, die ein wesentlicher Teil der gesamtdeutschen Kultur ist. - **Eintritt frei!**
V: "Volksmusiktage auf dem Petersberg" (Ltg. Petra Kleinschwärzer), Haus Petersberg.

Sa. 13.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr: **Volksmusik und GEMA** (siehe S. 42/43)

Die Problematik "Volksmusik und GEMA" nimmt immer mehr zu. Im VMA verzeichnen wir eine beachtliche Zunahme der Anfragen von verunsicherten Bürgern.

An diesem Vormittag wollen wir aus der Erfahrung des VMA berichten und in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA geben.

Die Einladung richtet sich in besonderer Weise an

- Verantwortliche und Organisatoren von **Volksmusikveranstaltungen**,
- Sänger und Musikanten, die ihr **Repertoire** abklären wollen,
- Interessenten, die demnächst eine **Volksmusik-CD** planen.

Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:

- Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusik.
- "**Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik**": Die aktuelle Liste der Sänger und Musikanten, Liedermacher, Stückschreiber und Bearbeiter, **deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen von Volksweisen GEMA-frei aufzuführen sind**.
- Neues über das **fehlerhafte Dokumentationssystem der GEMA** im Bereich Volksmusik mit Hinweisen auf missverständliche Angaben (z.B. Namensgleichheit).
- **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten zum Umgang mit der GEMA
 - zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Instrumentalstücke **vor** einer Veranstaltung auf TANTIEMEN-Pflicht oder GEMA-Freiheit.
 - zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen für öffentliche Aufführungen bei Veranstaltungen, in denen vorher keine Musikfolge festgelegt wird (z.B. im Wirtshaus, bei gemüthlichen Hoagarten, usw.).
 - zur **vorherigen Anmeldung** von öffentlichen Veranstaltungen, bei denen nur teilweise GEMA-Repertoire aufgeführt wird, mit Hinweisen auf die gewünschte günstigere **anteilmäßige Berechnung** und die **GEMA-Härtefallregelung**.
- **NEU:** Vorstellung der Ziele unseres Projektes "**Tantiemenfreie Aufführung**".

Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!

Der Sumberger Bauer



1. Bin i da kloa Sum-ber-ga Bau-er und hab halt a Häu-serl, a kloans,
 mei Feld is a Lack und a Wei-her, mei Viech is a Kuah und a Goaß.

- | | |
|--|---|
| <p>2. Mei Häuserl is um und um gmaln, von hint is hölzern, woäßt wohl, von vorn da is halbert eigfalln, da Dachstuhl is halb eini hohl.</p> <p>3. Bei da Haustür san d'Angln wegbrocha, i muaß scho mit Bretta verloahn, das Dach hat mehra Löcha wia Schindln, an Scherm habn mir längst scho mehr koan.</p> <p>4. Jetzt wollt i deacht 's Häusl verkafa und wollt scho oft fei a Ruah, da tuats Weiberl viel renna und lafa und tuat ihre Kreuzer dazua.</p> <p>5. Da kaf ma uns a fünf a sechs Antn, drei Henna und gar an schen Hoh, da könn ma uns alle zwoa gwandn, bleibt no ebbas üba davo.</p> <p>6. Koa Holz habn ma a net zum Brenna, is kam da halb Winter vorbei, derfst nindascht oans hacka, oans nehma, da Förster, der strafat oan glei.</p> | <p>7. Ja liabe Leut, wer ko da ratn, was fang i beim Teufi jetzt o, hab ohne Holz Erdäpfei gsottn, jetzt geht ma koa Schaln net davo.</p> <p>8. Koa Lab hab i a nimmer zum Recha und brauchat a Strah für mei Kuah, hab gmoant, i will 's Häusl verkafa und kafat a Labrecht dazua.</p> <p>9. In da Stubn drin tean ma nix secha beim helliachtn Tag, 's is a Gfrett, da is amal a Wolknbruch gschecha, da hats uns as Fenster verlett.</p> <p>10. Des ander is z'Scherbn brocha und vo außn verschlagn mit an Brett, vo drinn tean ma Lumpn neischoppn, weil sinst da Wind eina geht.</p> <p>11. Schlafa tean ma auf der Bank dort beim Ofn, ma ko net de ganz Nacht umloahn, denn in d'Bettln san d'Wanzn neikrocha, bal ma neisteigt, na passns auf oan.</p> <p>12. Mei oanzigs Hemad is um und um zrißn, es hebt ma fast nimmer am Leib, d'Hosn hab i mit Strickn raufbundn, so haus ma halt, i und mei Weib!</p> |
|--|---|



Der "Sumberger Bauer" ist als Liedtyp in ganz Oberbayern verbreitet. In vielfacher, oft übertreibend-humoristischer Form - dann wieder ausgesprochen realistisch - schildert er sein heruntergekommenes Haus, den Hausstand und sein karges Leben. Seine Situation wird durch Verbote verschärft: Er darf im Wald kein Holz sammeln, obwohl er im Winter nichts mehr zum Einheizen hat. Nicht einmal Laub hat er mehr zum Einstreuen. Die Fenster sind zerbrochen und schützen nicht mehr vor Wind und Kälte.

Kiem Pauli bringt mehrere Fassungen von "Sumberger Bauern" in seiner "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (S. 39). Das vorliegende Lied hat er bei seinen Sammelfahrten 1925-1930 von Frau Sedlmayr aus Miesbach und Georg Stöger aus Ostin erhalten.

Noten und Text entnommen aus: "An Land heraußd gfreuts mi gar nimma ...", Lieder vom Bauernleben aus der Sammlung des Kiem Pauli (VMA 1995).

Auf der CD "... drum bleib i koa Bauernknecht mehr!" ist es zu hören vom Ehepaar Sepp und Christa Steiner aus Traunstein. (Siehe Angebote S. 47)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 14.06. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr.
"Volksmusikalische Häuserreise" → siehe S. 24
- Ein neues Angebot des Freilichtmuseums in Zusammenarbeit mit dem VMA -
Viele alte Volkslieder stehen in direktem Bezug zu den Menschen und ihrer Arbeit, den Häusern, der Landschaft und dem Leben in früheren Zeiten. Im Rahmen einer volksmusikalischen Führung erhalten die Besucher kurze Erklärungen zur **"Häusergeschichte"** und Liederblätter mit einschlägigen, regional überlieferten Gesängen, die dann gemeinsam angestimmt werden. Die Besucher können die Blätter als ein Stück **"Bayerische Geschichte im Lied"** aus dem Leben der **"kleinen Leute"** mit nach Hause nehmen.
Die **"Volksmusikalische Häuserreise 2009"** beginnt um 14.00 Uhr an der **Forsthütte** aus Wieselberg/TS (A7), führt über die **Wagnerei** aus Brandstätt/RO (21), vorbei am alten **Wegkreuz** aus Berg am Laim/M (S2) zum **"Hirtn"** aus Kerschlach/WM (15) und endet um ca. 16.30 Uhr beim **"Michl"** aus Tyrlaching/AÖ (61).
Wir freuen uns auf viele Besucher, die mitsingen wollen!
- Mi. 17.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf und **Aktionstag**:
Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstabholerrabatt**. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängelexemplare.
17.30-18.30 Uhr – Sprechstunde des Volksmusikpflegers
18.30 Uhr – Führung durch das Volksmusikarchiv
Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die ganze Vielfalt und den Umfang der Archivarbeit! Lassen Sie sich führen durch die nicht öffentlich zugänglichen Archivbereiche wie die Fachbibliothek, die Flugblattsammlung, die Nachlass- und Handschriftenabteilungen, die Photo- und Abbildungssammlung. Betrachten Sie die Tonträger-, Schallplatten-, Schellack- und Videobestände und erfahren Sie Wissenswertes über den Einsatz der EDV bei der Aufbereitung und Suche in den Beständen. (**Anmeldung erbeten**)
- Mi. 17.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, **Archivabend**
Übungsabend für Moritaten- und Balladensänger ... → siehe S. 26
... und solche, die es werden wollen. Seit Ende der 1980er Jahre sind Mitarbeiter und Freunde des VMA als "Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern" im Sommer auf Straßen und Plätzen Oberbayerns unterwegs. Auf der großen Moritaten- und Balladentafel zeigen sie die Bilder zu den oft langen und spannenden Erzählliedern. Diese Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten erhalten die Passanten, die vor der Tafel stehen bleiben, in kleinen Heftchen zum Mitsingen - als Nachfolge der alten "Liedflugblätter" der Bänkelsänger - in die Hand gedrückt.
Alle, die das Singen dieser Balladen, Moritaten und anderer Erzähllieder einmal selber ausprobieren wollen, sind eingeladen, bekannte und weniger bekannte Lieder dieser Art praktisch zu erfahren und zu erlernen. Auch die Bilder auf der Moritaten- und Balladentafel werden erklärt, ihre Anordnung und Gestaltung besprochen - so dass man selber als Moritaten-sänger(in) unterwegs sein kann. Die "Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern" freuen sich auf viele Mitsänger aus verschiedenen Gegenden und laden zum Kennenlernen der Lieder ein.
Wer dann Zeit und Lust hat, kann gleich bei den anstehenden großen Moritaten-singen in Bad Tölz (Sa. 20.6.), Hofstetten (So. 21.6.), München (Sa. 27.6.), Au in der Hallertau (Sa. 4. und So. 5.7.), Bad Reichenhall (Sa. 11.7.), Starnberg (So. 12.7.), Rosenheim (Sa. 18.7.), Ingolstadt-Hundszell (So. 25.7.), Salzburg (Sa. 8.8.), Greding (Sa. 5.9.), Amerang (So. 6.9.) oder Seon (So. 20.9.) mitmachen und die "Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern" unterstützen.
Wir freuen uns auf viele Mitsänger(innen)!

Der Dudlpeifer



1. Es war ein Du - dl - pfei - fer, der pfeift die



gan - ze Nacht. Ums Häu - serl tuat er sich



schlei - chen, weil er net ei - ne mag.



Bad Tölz 2008

2. Der Bua, der geht zum Fensterl,
beim Fensterl klopft er an:
/: Schöns Schatzerl, bist du darinnen?
Steh auf und mach' ma auf. :/
3. Das Deandl steht gschwind vom Bett auf,
zum Fensterl geht sie schnell:
/: "Warum is draußen so dunkel
und scheint der Mond so hell?" :/
4. Was zieht er aus seiner Taschn?
A Messer mit blankem Spitz.
/: Er rennts der Herzliabstn ins Herzerl hinein,
daß 's Bluat geg'n Himm'l aufspritzt. :/
5. Was ziacht er von ihrem Finger?
Ein Ringlein von echtem Gold.
/: Er wirfts in dasselbige Wasserl hinein,
daß 's koa Mensch nimma sehen sollt! :/
6. Schöns Ringerl schwimm hin, schwimm hera!
Schwimm abi in tiefesten Grund!
/: Koa Mensch soll mi nimma mehr lacha sehgn
aus mein rotfarbigen Mund! :/
7. Wann oane tuat zwoa Buama liabn,
ja, dös tuat wohl selten guat.
/: Aber oan, den muaß sie lassen,
sonst kost's ihr eigenes Bluat! :/
8. Wer hat das Liadl erdichtet?
Wer hat das Liadl gemacht?
/: Das war ein jungfrischer Pfeifer,
der d'Herzliabst umgebracht. :/



Bad Reichenhall 2006



München 2008

Im "Leibhaftigen Liederbuch" (Erfurt 1938) findet sich diese Form der "Dudlpeiffer"-Moritat/Ballade. Walter Schmidkunz als Herausgeber bemerkt dazu: "Die 'Moritat' ist eines der verbreitetsten deutschen Volkslieder, meist mit anderem Anfang ('Die Rosen blühen im Tale' oder 'Es stehen drei Sterne am Himmel' oder 'Nichts Schöneres tut mich erfreuen') in allen deutschsprachigen Gauen und Ländern (auch in der Gottschee) wohl seit Ende des 18. Jahrhunderts bekannt".

Bezirk Oberbayern: Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten II. München 1991. S.12. (Siehe Angebote S. 47)

Die Moritaten Sänger des Bezirks Oberbayern mit ihrer großen Moritentafel und den Mitsing-Heftchen laden ein zum Zuhören und Mitmachen auf den Straßen und Plätzen in Oberbayern und darüber hinaus:

• Neuburg/Donau 23.5. • Mühlendorf 30.5. • VMA Übungsabend 17.6. (siehe S. 25) • Bad Tölz 20.6. • Hofstetten/El 21.6. • München 27.6. • Au in der Hallertau/FS 4. und 5.7. • Bad Reichenhall/BGL 11.7. • Starnberg 12.7. • Rosenheim 18.7. • Hundszell/IN 25.7. • Salzburg 8.8. - Wir freuen uns, wenn Sie mitsingen!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Do. 18.06. **Amerang**, Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern, 20.00 Uhr → S. 20
Informationen zur Volksmusik in Oberbayern - "Hoagarten"

Dokumente regionaler Musikkultur aus der Gegend von Tittmoning

Bei diesem geselligen Abend mit musikalischen Raritäten vergangener Generationen aus der Tittmoninger Gegend geht es anhand von älteren Archivbeständen und neueren Feldforschungen des VMA u.a. um

- Tanzmusik aus einer Notenhandschrift des Thomas Berger, Wiesmühl/Inzing 1837,
- die Geschichte vom "Fensterstock-Hias",
- die Sammlung von August Hartmann um 1870,
- Lieder der Männer und Frauen im Wirtshaus und bei der Arbeit im 20. Jahrhundert.

Bei schönem Wetter vor dem Bartlhof – bei Regen im Stall vom Bernöderhof.

Unkostenbeitrag 10,- € (inkl. Brotzeit und Getränk). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Kartenverkauf ab 1. Mai 2009 über das VMA (Fax 08062/8694, Tel. 08062/5164).

- Sa. 20.06. **Bad Tölz**, Marktplatz, vor dem Winzerer-Denkmal, 10.00-12.00 Uhr. → S. 26
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten

Die Moritaten- und Balladensänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein. Auch die neuentstandene Geschichte vom "Braunbär Bruno" erregte in den letzten Jahren neben den überlieferten alten Balladen und Moritaten besondere Aufmerksamkeit! Die Abbildungen an der **Moritatentafel** lassen die gesungenen Geschichten vor den Augen erscheinen, so z.B. auch die Ereignisse um den "*Räuber Kneißl*" um 1900 oder die schaurige Moritat vom "*Sabinchen*" oder den "*Jennerwein*".

Das VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können.
V: VMA und Stadtverwaltung, Tourist-Info, Frau Sailer, Tel. 08041/7867-0.

- So. 21.06. **Hofstetten bei Böhmfeld/Lkr. Eichstätt**, Bauernhofmuseum, 14.00-17.00 Uhr → S. 26
"Ich bin ein Fischersjunge"

Kreisheimatpfleger Wunibald Iser lädt wiederum zu einem gemütlichen Nachmittag zum Mitsingen und Zuhören ins Bauernhofmuseum Hofstetten ein. Neben den Moritaten und Balladen wollen wir auch lustige Wirtshauslieder und deutsche Volkslieder in geselliger Runde anstimmen. Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist bestens gesorgt.

- Mi. 24.06. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

- Sa. 27.06. **München**, Fußgängerzone in der Innenstadt, 10-13 Uhr → S. 26
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten

Die Moritaten- und Balladensänger des Bezirks Oberbayern laden wie in den Vorjahren alle Besucher und Passanten zum Mitsingen unter freiem Himmel - bei hoffentlich schönem Wetter - ein:

Folgende Singorte in der Innenstadt sind geplant:

10 Uhr: vor dem Jagd- und Fischereimuseum in der Fußgängerzone

11 Uhr: bei der Peterskirche, Richtung Viktualienmarkt

12 Uhr: Viktualienmarkt, Elise-Auling-Brunnen.

Bei starkem Regen: Suchen Sie uns bitte unter den Arkaden in der Fußgängerzone!

Änderungen der Singorte sind möglich. Bitte informieren Sie sich über die Tagespresse!
Veranstalter: Bezirk Oberbayern. Die örtliche Organisation dieser "Moritaten-Tour" liegt in den Händen der Ehepaare Killermann, Müller und Grünvogel und anderer Mitglieder vom "Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern".



1. Ge - lobt sei Gott im Him - mel, der auf uns Men - schen schaut
 und uns in sei - ner Gü - te die Welt hat an - ver - traut.
 In un - sern Er - den - le - ben er uns den Weg auch weist.
 Die Ehr sei Gott dem Va - ter, dem Sohn und Heil - gen Geist.

2. Mit Freuden wir heut singen dem heiligen Wenzeslaus.
 In Böhmen er errichtet das christlich Gotteshaus.
 Als Herzog er den seinen den Weg zu Gott hin weist.
 Die Ehr sei Gott dem Vater, dem Sohn und Heiligen Geist.
3. Das Wohl des ganzen Volkes hat Wenzeslaus im Sinn.
 Die frohe Botschaft Gottes bringt er den Menschen hin.
 Das Beispiel seines Lebens den Weg zu Gott uns weist.
 Die Ehr sei Gott dem Vater, dem Sohn und Heiligen Geist.

Das Lied entstand auf Anfrage von Sepp Kink, Heimatpfleger des Landkreises Fürstentum, der für die Wallfahrtskirche St. Wenzeslaus, Oberlauterbach, Gem. Aresing ein passendes Lied suchte. Die Melodie stammt von einem religiösen Bergmannslied aus der "Lobser Liederhandschrift" (Sammlung von Landliedern des Schullehrers Karl Kraus in Lobs, Herrschaft Falkenau/ Egerland 1816, Nr. 22). Wir haben kleine Veränderungen vorgenommen und den Text völlig neu gestaltet. EBES 30.5.2007.

In unserer Reihe **"Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch"** versuchen wir im Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern eine Brücke zwischen musikalischer Überlieferung und heutigem Glaubensverständnis zu schlagen. Wir wollen die alten Zeugnisse musikalischer Volksfrömmigkeit unserer engeren und weiteren Heimat in die heutige Zeit, in unser heutiges Leben mit hineinnehmen. Ganz im Sinne traditionellen Umgangs mit dem Lied versuchen wir, Formulierungen, Sprache, Bilder und Aussagen sorgsam zu erneuern, damit sie den heutigen Menschen Freude machen und ihnen zu einem verständlichen und hoffnungsfrohen Gotteslob dienen können.

Gerade in heutiger Zeit ist es besonders wichtig, die Grundlagen des christlichen Lebens auch im gemeinsamen Volksgesang einfacher geistlicher Volkslieder aufzuzeigen. Dafür bietet das VMA Arbeitsmaterialien und Lieder für viele Gelegenheiten und Bedürfnisse im Leben an.

Einladung zum Singen geistlicher Volkslieder, zu Andachten oder Gottesdiensten:

- 13.4. Elkofen bei Grafing/EBE (Emmausgang) • 8.5. Hittenkirchen/RO (Gottesdienst für die verstorbenen Volksmusikanten) • 10.5. FLM Glentleiten/GAP (Hl. Messe) • 13.5. Burgkirchen an der Alz/AÖ (Maiandacht) • 21.5. Maria Beinberg/ND • 9.7. Herrenrast/PAF • 12.7. Starnberg.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

JULI 2009

- Mi. 01.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 01.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, **Sommerabend im VMA**
Vorstellung der CD "Spielmusik 1800" → S. 36/37
Derzeit laufen die Tonaufnahmen mit verschiedenen Instrumentalgruppen, die das Spielheft 15 "Spielmusik um 1800" (VMA 2002) mit Sätzen von Sepp Hornsteiner zum Klingen bringen. Die neue CD will unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten dieser für Stubenmusik dreistimmig gesetzten Stücke aufzeigen und zum Selbermusizieren anregen.
Die einzelnen Stücke des Spielheftes haben folgende Titel • Aufzugsmusik von Alois Sterzl - Großmehring 1821 • Sterzl-Dreher - Großmehring 1821 • Zwei "Lenteler" von Alois Sterzl - Großmehring 1821 • Zwei "Berchtolsgadner Deutsche" - anonym vor 1800 • Zwei Orgelmenueette - Welschnofen/Landsberg um 1780/1830 • "Pastorella" von Johann Anton Kobrich - Landsberg um 1770 • "Andante" aus der Sammlung Horak - Welschnofen/Landsberg um 1780/1830 • Carnevalsmusik "vom lieben Augustin" - München 1812 • Deutscher Hochzeitstanz - München/Laufen um 1800 • Deutsche Tänze der Stadtmusiker - München um 1800 (siehe Notenbeispiel S. 36/37) • Zwei Redoutenländler - München 1809, Großmehring 1821 • Zwei Menuette von Weinmüller - Kloster Ettal 1784 • "Allmando Nro. 2, ad me Petrum Hueber" - München/Sachrang um 1800 • Aufzug "Nr. 2 Allegro" - Kloster Weyarn um 1770 • Ingolstädter Hirtenmusik - Ingolstadt/Roßla 1758 • "Interludium" aus "Die Hochzeit auf der Alm" von Michael Haydn - Salzburg 1768.
An diesem Sommerabend im VMA sind Instrumentalgruppen zu Gast, die bei den Tonaufnahmen der Hörbeispiele dieser CD mitwirkten.
Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Der Eintritt ist frei - Spenden für die Arbeit des Volksmusikarchivs werden gern angenommen.
Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!
- Sa. 04.07. und So. 05.07. **Au in der Hallertau/FS**, Hauptplatz, jeweils 12.00-18.00 Uhr
"Dellnhauser Volksmusikfest"
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist auf Einladung von Michael Eberwein bei diesem Hallertauer Volksmusikfest am Hauptplatz vertreten durch:
- einen **Informations- und Verkaufsstand** mit den Arbeitsmaterialien, Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern.
 - Gelegenheit zum **Gespräch mit dem Volksmusikpflieger** des Bezirks Oberbayern.
 - **Gemeinsames Singen** von Balladen, Moritaten, Wirtshausliedern und Deutschen Volksliedern mit den Besuchern vor dem VMA-Stand und im Biergarten geplant am **Samstag** um 14.00 Uhr, 15.30 Uhr, 18.00 Uhr und am **Sonntag** um 12.30 Uhr, 14.30 Uhr und 17.30 Uhr.
- Achtung:** Für diese beiden Tage sucht das VMA nach freiwilligen Helfern, die gern mitsingen und die Taschenliederheftchen und Liedblätter zum Mitsingen "unters Volk" bringen!
- Mi. 08.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 09.07. **Wallfahrtskirche "Herrenrast"/Gde. IImmünster/PAF**, 19.00 Uhr → S. 28
"Mein Hirt ist Gott der Herr"
- Geistliche Volkslieder, Musik und Gedanken -
In der wunderbar in der freien Natur auf einem Hügel gelegenen kleinen Wallfahrtskirche "Herrenrast" in der Nähe von Pfaffenhofen gestaltet das VMA auf Einladung der Familie Hipp eine kleine Andachtsstunde mit geistlichen Volksliedern und Instrumentalmusik zum Besinnen und Nachdenken über Gott und die Welt. Bei dieser sommerlichen Abendstunde sind alle Besucher bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen!



Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht

1. Wenn der Va - ter mit der Mut - ter auf die Kirch - weih geht,
 ei - ja, so, so!

Kehrr reim:
 Fi - de - ri, fi - de - ra, fi - de - ra - la - la.
 Ei - ja, so, so!

2. Und der Vater kauft der Mutter einen Luftballon, ei-ja ...
3. Und die Mutter fährt alleine auf dem Karussell, ei-ja ...
4. Und dann essen beide miteinander an Steckerlfisch, ei-ja ...
5. Und dann trinken sie zusammen eine Halbe Bier, ei-ja ...
6. Und dann tanzen alle beide auf dem Kirchweihfest, ei-ja ...
7. Und es geht nichts über die Gemütlichkeit, ei-ja ...

Das Lied hat eine in ganz Oberbayern und darüber hinaus verbreitete Melodie im Rheinländertempo. 1841 hat Herzog Maximilian in Bayern (1808 - 1888) die Melodie für seine "Amalienpolka" verwendet, die um 1860 in ganz Deutschland bekannt war. Die 2. Stimme (kleine Noten) lässt sich als Terz über die Hauptmelodie darübersingen. Weitere Texte können je nach Situation leicht dazugemacht werden - diese "Einzeiler" benötigen keinen Reim. Mögliche Bewegungen und Schrittfolgen für die Kinder sind in dem Heft "Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht" enthalten, das als Band 2 der Reihe "Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie ..." erschienen ist. Neufassung (Text und Spiellied) EBES 1992.

Anmerkung zur natürlichen Zweistimmigkeit: Die Hauptstimme ist unten. Damit sollte begonnen werden. Dann kann eine Zweistimmigkeit versucht werden, in der die Oberstimme ganz natürlich in Terzen über der Hauptstimme liegt. --- Klatschen/Stampfen: Auf die Pausen können die Kinder klatschen und stampfen (**). Damit haben die Pausen eigene Impulse, die den Fortgang der Melodie unterstützen. Unsere Erfahrung im Singen mit Kindern hat gezeigt, dass besonders auch die Buben gern solche (kräftigen, lautstarken) Impulse geben. EBES 2007.

Entnommen aus: "Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt ...", 23 Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten (VMA 1992/2007; siehe Angebote S. 47).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 11.07. **Bad Reichenhall**, in der Fußgängerzone, 10.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr → S. 26
Boarisch Hiasl und Co.
Auf Einladung von Fritz Derwart kommen die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern mit alten Balladen, Moritaten und Ereignisliedern nach Reichenhall in die Fußgängerzone. Passanten und Besucher sind bei Sonne oder Regen zum Mitsingen und Mitmachen aufgefordert, z.B. bei den Geschichten vom "Boarischen Hiasl", vom "Gasanstaltsdirektor", der "Brombeerpflückerin", der "Gärtnerfrau" oder beim Zuchthauslied "Freunderl, kennst du das Haus" und vielen anderen Liedern. **Wir freuen uns auf viele Mitsänger(innen)!**
10 Uhr Neuer Brunnen beim Hotel Luisenbad – Kurkino
11 Uhr Angerer ("Schiefer") Brunnen in der Poststraße (bei Haus Nr. 40)
12 Uhr am Florianiplatz.
V: Fritz Derwart, Sebastian Irlinger, Hans Auer (Volksmusikpfleger des Lkr. BGL) und VMA.
- Sa. 11.07. **Bad Reichenhall**, Kurpark, 15.00 Uhr - **Lieder für die ganze Familie!**
"Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht ..."
Beim nachmittäglichen Konzert verschiedener junger Volksmusikanten im Kurpark sind die Besucher auch zum **Selber Singen** eingeladen: Alt und Jung singen gemeinsam mit Eva Bruckner und Ernst Schusser lustige Lieder, die sich auch für kleine Bewegungsspiele eignen. Da darf auch das Lied "Wenn der Vater mit der Mutter ..." nicht fehlen, die auf die "Kirchweih" oder das "Volksfest" gehen – und über die viele neue und aktuelle Strophen gedichtet werden können. **Wir freuen uns auf viele große und kleine "Mitmacher"!**
V: Hans Auer, Volksmusikpfleger des Lkr. Berchtesgadener Land, Info.: Tel. 08654/5595.
- So. 12.07. **Starnberg**, Ortsmitte/Kirchplatz, 11.00-17.00 Uhr, "Oberbayerische Kulturtage"
"Das Volksmusikarchiv stellt sich vor ..."
Bei den Oberbayerischen Kulturtagen, die vom Bezirk Oberbayern mit Partnern (u.a. Jugendring, Stadt) heuer vom 11. Juli bis 19. Juli 2009 in Starnberg durchgeführt werden, ist das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern mit einem kleinen Angebot am ersten (verkaufsoffenen) Sonntag vertreten.
- An einem **Informationsstand** lernen die Besucher ausgewählte Publikationen aus der Arbeit am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern kennen, wie z.B. Noten und CDs mit Liedern und Instrumentalmusik von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888), vulgo "Zithermaxl", der ja auch mit seiner Tochter Sissi im Schloss Possenhofen bei Starnberg lebte. Alle Lieder- und Notenhefte (u.a. auch mit Kinderliedern), Materialsammlungen, Bücher und CDs können zum günstigen Selbstkostenpreis erworben werden.
 - Für die "Oberbayerischen Kulturtage" gibt das VMA ein kleines Lieder- und Notenheft heraus, in dem wenig bekannte, im Landkreis Starnberg mündlich oder handschriftlich überlieferte Lieder und Instrumentalstücke für das heutige Singen und Musizieren aufbereitet sind. Das neue Heft **"Musi und Gsang aus dem Landkreis Starnberg I"** gibt es an diesem Sonntag am Stand des VMA zum Sonderpreis von 0,50 €!
 - Ab Mittag sind die **Besucher am Stand des VMA** natürlich auch zum **Mitsingen** eingeladen. Dazu stellt das VMA kostenlose Liedblätter und Heftchen zur Verfügung. Derzeit sind folgende Singtermine (je ca. 30 Minuten) geplant:

| | | |
|--------|--|---------|
| 12 Uhr | Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten | → S. 26 |
| 13 Uhr | Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten | |
| 14 Uhr | "Wenn der Vater mit der Mutter ..." – Lieder für die ganze Familie | → S. 30 |
| 15 Uhr | Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten | |
| 16 Uhr | "Sah ein Knab ein Röslein stehn" – Deutsche Volkslieder | → S. 8 |

Bezirkstagspräsident Mederer zu Besuch im Volksmusikarchiv

Am Josefitag, **19. März 2009**, besuchte der im Oktober 2008 vom Bezirkstag von Oberbayern neu gewählte Bezirkstagspräsident **Josef Mederer** aus Schwabhausen (Landkreis Dachau) das Volksmusikarchiv in Bruckmühl. Seit seinem Amtsantritt ist BTP Mederer bestrebt, nach den ca. 500 Mitarbeitern in der *Bezirksverwaltung* in München (Sitz des Bezirks Oberbayern, Prinzregentenstr. 14) auch die *Einrichtungen und Außenstellen* des Bezirks Oberbayern (u.a. *Fachberatung für Imkerei, Fachberatung für Fischerei in Haar, Heimatpflege und Trachteninformationszentrum in Benediktbeuern, Agrarbildungszentrum Landsberg am Lech, Schulzentrum Johanneskirchen, Schulen für Holz und Gestaltung in Garmisch-Partenkirchen, Johann-Nepomuk-von-Kurz-Schule in Ingolstadt, Freilichtmuseum an der Glentleiten, Bauernhausmuseum Amerang, Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seon*) kennenzulernen und sich bei den Mitarbeitern vorzustellen.



BTP Mederer mit J. Baumann (OVB-Mangfallbote) und Susanne Büllsbach (Pressestelle des Bezirks Oberbayern)



... in der Bibliothek



... mit Michaela Leidel bei den Handschriften



... mit Eva Pöhlmann in der Photoabteilung des VMA

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 12.07. **Starnberg**, ehem. Pfarrkirche St. Josef, 19.00 Uhr, "Oberbayerische Kulturtage" → S. 28
"Herr bleib bei uns und weiche nicht"
- Geistliche Volkslieder in der Abendstunde -
Am Sonntagabend lädt das VMA in Zusammenarbeit mit Willi Großer und Starnberger Volksmusikanten zu einer besinnlichen Stunde mit geistlichen Volksliedern zum Mitsingen und Instrumentalmusik zum Nachdenken ein. Dafür bietet die ehemalige Pfarrkirche St. Josef den passenden Raum, wo z.B. auch die Liedthemen *"Josef der Arbeiter"* und die *"Heilige Familie"* bildlich dargestellt sind.
In besonderer Weise können die überlieferten und neugestalteten geistlichen Volkslieder in heutiger Zeit dazu beitragen, das christliche Lebensverständnis zu verdeutlichen, wenn es z.B. in den Liedern heißt: *"O Mensch, nun ist es Zeit für dich, gedenke Gott des Herrn"* oder *"Den Frieden, den die Welt nicht gibt, kann nur der Schöpfer geben"*.
- Di. 14.07. **Starnberg**, König-Ludwig-Saal im Bahnhof, 20.00 Uhr, "Oberbayerische Kulturtage"
"Von Frasdorf nach Griechenland" → S. 38/39
Der bekannte *Sprecher Willi Großer* aus Starnberg lässt die Lebenserinnerungen des in Frasdorf geborenen Lehrers und Musikers *Josef Achleitner (1823-1891)* wieder aufleben: *"Josef Ch. Achleitner. Musiklehrer, Kammervirtuos weiland Seiner Majestät Königs Otto von Griechenland"* heißt dessen **"Selbstbiographie"** über Jugend, Ausbildung und Lehreranstellungen, Kontakte zu den Wittelsbachern, Aufenthalt bei König Otto in Griechenland, Reisen nach Palästina, Ägypten, Amerika.
Dazu spielt *Helmut Scholz* aus Achleitners **Zitherhandschrift** *"Eine Sammlung Zither-Stücke / Sr. Königl. Hoheit dem durchlaucht. Herrn u. Fürsten / Maximilian / Herzog in Bayern / in allertiefster Ehrfurcht gewidmet von / Jos. Achleitner / Kammermusiker Sr. Maj. d. Königs / Athen den 1. Mai 1861."* Desweiteren erklingen zeitgenössische Weisen aus Noten von 1839-1860 mit Pianoforte, Posthorn oder Harfe.
Kostenlose Einlasskarten gibt es ab 15.6.2009 im Tabakladen "Smoke" (Haus Großer), Wittelsbacherstr. 14, 82319 Starnberg oder im VMA (Fax 08062/8694, Tel. 08062/5164).
- Mi. 15.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 18.07. **Rosenheim**, Fußgängerzone, **Mittertor** oder **Max-Josefs-Platz**, 10.00-12.00 Uhr → S. 26
**"Da gengan mir nach Rousnham ...
... und fressn de Bauern d'Hendl zsamm!"**
so heißt es in einem Vers eines alten Landwehrliedes aus dem frühen 19. Jahrhundert. Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wiederum bei jedem Wetter mit Balladen, Moritaten, lustigen Gesängen und Ereignisliedern in der Rosenheimer Fußgängerzone Alt und Jung zum Mitmachen und Zuhören ein.
Eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Stadtarchiv Rosenheim und dem Volksmusikarchiv.
- So. 19.07. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, 14-16 Uhr → S. 8
 **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**
Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.
- Mo. 20.07. **Erding**, Hotel Mayr-Wirt, 19.30 Uhr → S. 20
"Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) Komponist und Sammler von Volksmelodien"
Ernst Schusser vom VMA erzählt über den "Zithermaxl" und seine musikalische, gesellschaftliche und politische Stellung zur Mitte des 19. Jahrhunderts in Bayern.
V: Historischer Verein Erding e.V., Dr. Heike Schmidt-Kronseder, Tel. 08762/9492.
- Mi. 22.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

Do. 23.07. München, Bayerwaldhaus im Westpark, 20.00 Uhr

→ S. 20

Dokumente regionaler Musikkultur: München 1825-1848

An diesem Abend wollen wir einen Versuch machen: Heute werden wenig bekannte Zeugnisse der regionalen Musikkultur in München im ausgehenden Biedermeier nach über 150 Jahren aufs Neue zu Gehör gebracht. Ganz bewusst wollen wir uns auf die Regierungszeit König Ludwig I. von Bayern beschränken, der 1825 den Thron bestieg und 1848 abdankte. Aus dieser Zeit sind reiche handschriftliche und gedruckte Quellen zu Lied und Musik vorhanden, die einen wesentlichen Bezug zu München haben, z.B.:

- Gitarrenlandler von F. X. X., München vor 1830 (?)
- Lieder der mit König Otto nach Griechenland ziehenden Bayern 1833/34



Lieder eines griechisch-bayerischen Freywilligen.

1.
Ich kenn' ein Land, so wunderschön,
Wo Palmen und Oliven steh'n,
Und wo der Lanne dunkles Reis
Dem starken Oeger ward zum Preis;
Dorthin laßt uns, Ihr Brüder, zieh'n;
Dort wird ein neues Glück uns blüh'n.

3.
Ich kenn' ein Land, wo sich die Kunst
Erfreut des Himmels höchster Gunt;
Wo noch der Tempel stolzer Bau
Hinaufstrebt in des Himmels Blau;
Dorthin laßt uns, Ihr Brüder, zieh'n;
Wo stah' der Bildung Sonne schien.

- Das Münchner Pulvermagazin 1835
- König Ludwig und der Donau-Main-Kanal 1836
- Die "Münchner Bierbeschau" von Guido Görres und Franz von Pocci 1836
- "Gebirgslieder" von Ulrich Halbreiter 1839



Wie schön ist da' das Almalobn.



- "Oberbayerische Volkslieder", gesammelt von H. M. 1846
- Lola Montez 1848
- Kleine "Blechharmonie" vom Münchner Militärmusikmeister Peter Streck (1796-1864)



Heutige Sänger und Musikanten lassen diese Noten und Texte in "historisierender Form", quasi als Hörbild einer vergangenen Zeit, neu erklingen. Natürlich sind bei einigen Liedern auch die Besucher zum Mitsingen und Mitmachen eingeladen.

Einige münchner Mitglieder vom "Förderverein für das VMA" tragen in bewährter Weise die Organisation dieses Abends. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.** Für die Getränke ist gesorgt. – Einlass ab 18.30 Uhr. – Der Eintritt ist frei!
V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 25.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 25.07. **Ingolstadt-Hundszell**, Städtisches Bauerngerätemuseum, 19.00 Uhr → Bitte nicht rauchen!
"Leitl, müßsts lustig sei ..." - Ein Abend mit Blasmusik und Wirtshausliedern - Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt sind auch in diesem Jahr wieder die Wirtshaus- und Moritatensänger des Bezirks Oberbayern im Bauerngerätemuseum Hundszell zu Gast. Sie bringen gesungene Geschichten, Moritaten, Balladen, gesellige Wirtshauslieder, Couplets und Vierzeiler mit. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Ab 18 Uhr spielt die "Zandter Blasmusik". V: Stadt Ingolstadt.
- So. 26.07. **München**, 16.00-19.00 Uhr
Stadtrundgang mit Münchner Liedern
Im Rahmen eines Stadtrundgangs durch das Zentrum von München erläutert Dr. Wolfgang Burgmair historische Orte und Ereignisse. Gemeinsam werden Lieder an den "originalen Schauplätzen des Geschehens" gesungen.
Begrenzte Teilnehmerzahl. Schriftliche Anmeldung ist beim VMA notwendig. Mit der Teilnahmebestätigung wird ab 10.7.2009 der Treffpunkt bekanntgegeben.
- Mi. 29.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

AUGUST 2009

- Sa. 01.08. **Mitteralm am Wendelstein**, 10-15 Uhr - Bei jedem Wetter! - Wunderbare Aussicht!
Singen auf der Alm
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und die Wirtsleute Taxauer laden wie in den Vorjahren auf die Mitteralm am Wendelstein zum geselligen Singen ein. Im Freien oder in der Wirtsstube singen wir gemeinsam lustige Wirtshauslieder, Couplets, Almlieder - und vor allem Lieder aus der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960). Liederhefte werden vom VMA bereitgestellt. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Die Mitteralm ist eine Alpenvereinshütte und liegt auf 1.200 m ü.d.M. direkt an der Mittelstation der Wendelsteinbahn. Sie ist mit der Zahnradbahn und zu Fuß erreichbar.
Abfahrt Zahnradbahn Bahnhof Brannenburg, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, usw.
Zu Fuß am besten über Brannenburg-St. Margarethen, ab Parkplatz ca. 1 1/2 Stunden.

VORSCHAU auf bis jetzt feststehende größere Termine im August und September 2009

- Sa. 08.08. **Salzburg**, vor dem Heimatwerk (Neue Residenz), 10.00 bis 13.00 Uhr → S. 26
"Mariechen saß weinend im Garten"
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein.
Org./Info: Salzburger Heimatwerk, Ltg. Hans Köhl, Tel. 0043/662/844110.
- Mo. 10.08. München, Bayerwaldhaus im Westpark, 18 Uhr
zwangloser **Gesprächsabend zur Volksmusik**.
- Sa. 15.08. **Spiel mit! - Sing mit! - Mach mit!** - Aktionstag im VMA, 13-17 Uhr
Ein unterhaltsamer Nachmittag mit überlieferten Spielen für Jung und Alt, ab 14.00 Uhr.
- So. 16.08. Bauernhausmuseum Amerang, 14-16 Uhr, **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"**.
- Sa. 05.09. Greding/Mittelfranken, 10-18 Uhr, **"16. Gredinger Trachtenmarkt"**
- So. 06.09. Bauernhausmuseum Amerang, 13-18 Uhr, **Herbstliches Singen und Musizieren**
- Mi. 16.09. München, Bayerwaldhaus im Westpark, 20 Uhr, **Geselliges Singen**
- So. 20.09. Kloster Seeon, 11-17 Uhr, **Klösterlicher Markt am Erntedankfest - Tag der Volksmusik**
- Fr. 25.09. / Sa. 26.09. Bruckmühl, VMA: **Tagung "Aus der Volksmusikforschung"**

Deutsche Tänze der Stadtmusiker - München um 1800

1. Stimme

2. Stimme

3. Stimme

Gitarre
Baß

D A⁷ D A⁷ D A D A⁷

D A⁷ D G e-moll A⁷ D A⁷ D A A⁷ D

A D A⁷ D A⁷ D

② "Trio"

pizz.

D A⁷ D

Melodieüberlieferung: Alle Melodien sind wohl als "Deutsche Tänze" oder "Deutsche" oder "Allmanden" zu bezeichnen und stammen aus der einstimmigen Handschrift in der Bayerischen Staatsbibliothek München (Mus.ms 3677), die möglicherweise von Münchner Stadtmusikern - glaubt man den Wasserzeichen des Papierherstellers - in der Zeit von 1770-1810 mit geübter Hand geschrieben worden ist. Die Handschrift umfasst 61 nummerierte Stücke im Dreivierteltakt, ohne eigene Titel, meist zweiteilig mit je zwei achttaktigen Melodien oder vierteilig mit zusätzlichem zweiteiligem Trio. Sepp Hornsteiner hat für die vorliegende Bearbeitung als Teil 1 die Melodien "32" und als Teil 2 das "Trio" der Nr. "20" ausgewählt.

Quellenausgabe durch den Bezirk Oberbayern: "Tanzmelodien aus München um 1800" (München 1988 und 1999). Reprint der Handschrift Mus.ms 3677 der Bayerischen Staatsbibliothek (61 Stücke) mit Kommentar von Prof. Walter Deutsch (Wien) über den "Deutschen" als Tanzmelodiegattung um 1800 zwischen Menuett, Ländler und Walzer.

Bearbeitung für Stubenmusik: VMA, Satz für drei Melodieinstrumente, Bass und Begleitung; **Sepp Hornsteiner 2002.**

Entnommen aus dem Spielheft 15 "Spielmusik um 1800" der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" (VMA 2002). Beim **Archivabend am 1. Juli 2009** stellen wir die **neue CD** mit allen Stücken des Spielheftes in überlieferter Besetzung vor (siehe Einladung S. 29). Die Auslieferung der CD erfolgt ab 1.7.2009!

Am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sind wir bestrebt, die unterschiedlichen Quellen zur regionalen Musikkultur und Volksmusik in Oberbayern und den angrenzenden einflussreichen Gebieten zu sammeln, auszuwerten und darüber zu informieren. Aus der Vielfalt der vergangenen Erscheinungsformen unserer heimischen Musik lassen sich viele Erkenntnisse, Impulse und Anregungen für das gegenwärtige, auf der Überlieferung basierende Singen und Musizieren in Oberbayern gewinnen.

In der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" hat das Volksmusikarchiv seit den 1980er Jahren zahlreiche **Instrumentalstücke, Lieder und Tänze** zur Verfügung gestellt - ob in originaler Form oder für das gegenwärtige Musizieren neu aufbereitet. Zudem versuchen wir auch mit Tonaufnahmen die Klänge früherer Tonkantengenerationen nachzuerempfinden: Historisierende **Hörbeispiele** ermöglichen eine erste Annäherung über den Klang, den die Noten nur sehr eingeschränkt vermitteln können.

Im Jahr 2009 beginnen wir nun eine weitere Abteilung unserer Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur". Wir widmen uns der reichlich vorhandenen **Text-Überlieferung** der letzten 250 Jahre und bringen ausgewählte **Texte in Hörbüchern** (und zugleich **Quellenheften**) mit Klängen der Zeit in Zusammenhang. Den Anfang dieser neuen CD-Reihe (siehe Angebote S. 46/47) machen wir mit dem Musiker und Lehrer **Josef Achleitner (1823-1891) aus Frasdorf**, dessen **Selbstbiographie "Josef Ch. Achleitner, / Musiklehrer, Kammervirtuos weiland Seiner / Majestät Königs / Otto von Griechenland. - Salzburg 1891"** Willi Großer aus Starnberg liest. Dazu erklingt **Instrumentalmusik für Zither** (Helmut Scholz, Andreas Osterhammer, Daniel Herrmann), die Achleitner während seines Aufenthalts mit König Otto in Griechenland (1851-1862) in Athen selbst geschrieben hat mit dem Titel "*Eine Sammlung Zither-Stücke / Sr. Königl. Hoheit dem durchlaucht. Herrn u. Fürsten / Maximilian / Herzog in Bayern / in allertiefster Ehrfurcht gewidmet von / Jos. Achleitner / Kammervirtuos Sr. Maj. d. Königs / Athen den 1. Mai 1861.*". Mit Harfe (Hansl Auer), Orgel (Christl Diwischek), Piano-Forte (Susi Weiss), Posthorn (Marinus Wagner) und 8-stimmiger Blechmusik (Wacker-Kapelle Burghausen, Leitung Franz Stangl) versuchen wir die Klänge nach zeitgenössischen Notenhandschriften und Drucken einzufügen (z.B. Gebirgslieder von Halbreiter 1839, Blasmusik des Münchner Militärmusikers Peter Streck um 1850, "Amalienpolka" und Landler von Herzog Max für Klavier), die Achleitner im Stil gekannt oder selbst praktiziert haben könnte.



An dieser Stelle ist ganz herzlich den Musikanten und dem "Vorleser" zu danken, die dieses Experiment mitgemacht haben: Vor allem ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass wir diesen Versuch wagen konnten, einen historischen Text eingebettet in zeitnahe Klänge auf dieser CD zu Gehör zu bringen. Dabei konnten wir dankenswerterweise auf die Vorarbeiten von Dr. Robert Münster und Wastl Fanderl aufbauen, die sich schon in den 1980er Jahren mit Josef Achleitner beschäftigt hatten. ES

Von Frasdorf nach Griechenland ... und weiter in die Welt hinaus - so könnte man das (musikalische) Leben des Josef Christoph Achleitner (1823-1891) benennen und dabei die stete Bewegung und Unruhe andeuten, die den Sohn eines bayerischen Schullehrers beherrschte. Schon in der Lehrerausbildung und im Schuldienst war er in vielen Gegenden Oberbayerns unterwegs.

Prägend für ihn war wohl sein Wille, mit dem wittelsbachischen Hof in Kontakt zu treten. Dies gelang - und noch viel mehr: Er konnte 1850 in die Dienste des "bayerischen" Königs Otto (1815-1867) von Griechenland treten, der aufgrund des großen "philhellenischen Engagements" seines Vaters, Ludwig I. von Bayern (1786-1868), von den europäischen Mächten im März 1832 zum ersten König von Griechenland bestimmt wurde. (In der Reihe "Bayerische Geschichte im Lied - Historische Volkslieder" erscheint noch 2009 eine CD, die genau diese Zeit der Bayern in Griechenland behandelt.)

Achleitner verehrt seinen "guten König" Otto, der ihm am Hof in Athen wohl alle (musikalischen) Freiheiten lässt, ihm durch Empfehlungen ein Zusatzkommen ermöglicht und auch seine Reisen in den Nahen Osten genehmigt. Im Jahr 1861 widmet Achleitner in Athen dem das damals moderne Zitherspiel fördernden Herzog Max in Bayern (1808-1888) eine Zitherhandschrift u.a. mit Kompositionen, deren Titel auf seine Präsenz in Griechenland und seine Reisen nach Ägypten Bezug nehmen.

Nach zunehmenden Unruhen wegen der anhaltenden Finanzmisere des jungen Königreiches und zu schnell durchgeführten Reformen endet Ottos Regentschaft im Oktober 1862. Auch Achleitner muss nach Bayern zurückkehren, wo er keine Anstellung als Lehrer findet und daraufhin in Salzburg eine neue Heimat sucht. Mit über 60 Jahren beginnt er rückblickend seine "Selbstbiographie" zu verfassen, die auf dieser CD zu hören ist - und kurz vor seinem Tod schreibt er ab 5.2.1888 genau 500 Zitherstücke feinsäuberlich auf, das letzte am 6.2.1891.

Einige Jahreszahlen zur Selbstbiographie Achleitners und zur Bayerischen Geschichte

- 1823 Josef Christoph Achleitner in Frasdorf/Obb. am 13. Januar geboren
- 1825 - 1848 König Ludwig I. von Bayern
- 1832 Otto (geb. 1815, zweiter Sohn von König Ludwig I.) wird zum König von Griechenland bestimmt, *Hambacher Fest mit demokratischen Gedanken für Deutschland*
- 1833 Organist und Kirchenmusiker in Umrathshausen
- 1833 Otto trifft mit 1.728 Soldaten und Begleitpersonen in Nauplia/Griechenland ein
- 1835 in Pfaffenhofen, Rosenheim - Otto ist volljährig und übernimmt die Regentschaft
- 1836 beim Lehrer Bayerlacher in Rosenheim - Otto heiratet Amalie von Oldenburg
- 1838 beim Lehrer Seidelbeck in Kraiburg; Stephanskirchen/Ampfing; Mariadorfen
- 1839 Schullehrerseminar Freising - Halbreiter (Freising) gibt "Gebirgslieder" heraus
- 1841 Erste Anstellung als Hilfslehrer in St. Zeno bei Reichenhall
- 1842 Lehrer in Farchant bei Garmisch und Partenkirchen, Kirchenmusik, Blechmusik
- 1845 Rückkehr zum Vater, Schule in Rohrdorf; Blechmusik in Aschau, Zitherspiel
- 1846 Lola Montez tritt in München auf; Herzog Max veröffentlicht seine "Oberbayerischen Volkslieder"
- 1848 Unruhen in München, Ludwig I. dankt ab; 1848-1864 König Maximilian II. von Bayern
- 1848 Lehrer in Kohlgrub, Bemühung um Kontakt mit König Max II. (1811-1864) und Königin Marie in Hohenschwangau
- 1850 Treffen mit König Otto von Griechenland in Hohenschwangau, griechisches Anstellungsdekret, München
- 1851 über Wasserburg, Salzburg, Graz, Triest, Venedig nach Griechenland (Athen), Kammervirtuos, Musiklehrer, Schullehrer, Zither, Blechmusik, Kirchenmusik, usw.
- 1853 Reise in den Vorderen Orient, Palästina, Hl. Land
Hochzeit mit Anna Schöffner (ein Sohn)
- 1854 Auszeichnungen für Zitherkompositionen
- 1856 Reise nach Ägypten
- 1859 Reise in den Vorderen Orient
- 1861 Zitherhandschrift für Herzog Max, Athen
- 1862 "gewaltsame Entfernung" aus Griechenland, nach München, dann Salzburg
- 1864 - 1886 König Ludwig II. von Bayern
- 1866 Krieg zwischen Bayern und Preussen
- 1867 König Otto stirbt in Bamberg
- 1869 Reise über Oldenburg und Bremen nach Nordamerika - "Posthornklänge" von H.M.
- 1870 - 1871 Krieg zwischen Deutschland und Frankreich
- 1886 - 1912 Prinzregent Luitpold
- 1888 Beginn einer umfassenden Zitherhandschrift (1001-1500 Nummern bis 1891), Lebensrückblick
- 1891 "Am Donnerstag, den 5. März 1891 Nachmittags 3 1/4 Uhr starb Herr Josef Achleitner, Musiklehrer, Hausbesitzer und Kammervirtuos weiland Se. Majestät Königs Otto von Griechenland nach Empfang der heiligen Sterbsakramente im 68. Lebensjahre in seinem Schlosse, dem 'Achleitnerthurme' auf dem Mönchsberg in Salzburg. Das Leichenbegängnis fand am 7. März statt ..." (Salzburger Zeitung)



Die drei Herren "Achleitner" bei der CD-Vorstellung am 18. März 2009 im VMA: Willi Großer aus Starnberg (Sprecher), Helmut Scholz aus Rosenheim (Zither) und Uwe Baumer aus Bruckmühl (Posthorn)



Guggu-Polka aus "Mooskirchen in Steiermark" um 1880

Fischbachauer Holzbläser

1. Stimme in C *f*

2. Stimme in C *f*

3. Stimme in C *f*

Bass in C *f*

1. 2. *p*

1. 2. Fine

Trio ③ *mf*

mf

mf

mf

Es folgt Teil 3, Teil 1, Teil 2

Überlieferung: Diese schnelle Polka haben Raimund Zoder und Rudolf Preis in ihre nach dem 1. Weltkrieg im Auftrag des österreichischen Wandervogels zusammengestellte Notenpublikation "Bauernmusik" (Österreichische Volksmusik - 2 Bände, Leipzig 1919, Band 1, Partitur S. 66) aufgenommen. Im Vorwort schrieben die Herausgeber im Sinne der Jugendbewegung: "Eine Handvoll echter Volksmelodien lassen wir in die Welt flattern... Bei der Bearbeitung der Tonstücke sind wir den volkgetreuen Aufzeichnungen gefolgt, ... dem Heft wird man somit Quellenwert zuerkennen müssen, ..." Leider sind in späteren Ausgaben der "Bauernmusik", viele Quellenangaben der Erstauflage nicht mehr abgedruckt. In der Erstaussgabe heißt es noch "Aus Mooskirchen in Steiermark um 1880".

Satz: Pepi Prochazka, Fischbachauer Holzbläser und VMA.
Im VMA wird derzeit ein Spielheft im Satz für 4 Holzbläser (B-Instrumente) und alternativ für C-Instrumente erarbeitet.

Volksmusik - Urheberrecht - GEMA

"Die Problematik 'Volksmusik und GEMA' nimmt immer mehr zu". So ist in unseren "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" 3/2004 zu lesen - und die Probleme nehmen bis heute immer weiter zu und haben sich nicht geändert. Im VMA verzeichnen wir durchschnittlich mindestens 20 Anfragen pro Woche von verunsicherten Bürgern. Es geht z.B. um:

- Unsicherheit bei der Meldung/Meldepflicht von Volksmusik-Veranstaltungen bei der GEMA.
- Unzuverlässigkeit der Online-Datenbank "Musikalische Werke" unter "gema.de" (z.B. Aufführungsrechte).
- Fehler bei der Dokumentation (und Rechnungstellung) der GEMA im Bereich Volksmusik.
- Unklarheiten bei der pauschalen Rechnungstellung der GEMA.
- Wegen der GEMA-Forderungen ziehen sich manche ehrenamtlichen Organisatoren von volksmusikalischen Sing- und Spielgelegenheiten (ohne Eintrittsgeld in Wirtshäusern, Pfarrheimen usw.) zurück.

Bei diesen und vielen weiteren Fällen ist die **Hilfestellung des Bezirks Oberbayern** mehr denn je gefordert und nimmt mittlerweile einen erheblichen Teil des "aktuellen Tagesgeschäftes" im VMA ein. Diese Einschätzung des Leiters des VMA wurde am 12. März 2009 von den **Mitgliedern des Kulturausschusses** des Bezirks Oberbayern unter Vorsitz von **Bezirkstagspräsident Mederer** mit Interesse zur Kenntnis genommen und durch Nachfragen und Wortbeiträge unterstützt. Die Bürger fühlen sich ohnmächtig gegenüber dem Monopolisten GEMA, der durch Drohgebärden die Angst noch schürt. Da hilft nur **Information** und **Grundlagenarbeit** zur Verdeutlichung der Nutzungsrechte der Bürger an der Volksmusik! Informieren Sie sich über **Grundlegendes** zum Thema Volksmusik und GEMA am **Samstag, 13. Juni, 10-12 Uhr im VMA!** (siehe S. 23) ES

Zwei aktuelle Themen seien hier angeführt:

1. Wie die GEMA immer wieder versucht, mit bedenklichen Methoden und unzutreffenden Rechnungsstellungen z.B. von Veranstaltern und Gastwirten zusätzliche Einnahmen zu erhalten, erfahren wir in unserer Arbeit am VMA für die Bürger Monat für Monat. Wir gehen davon aus, dass der überwiegende Teil der **unrichtigen Rechnungstellung der GEMA** von den Adressaten auch beglichen wird! Nur einige wehren sich gegen die unlauteren Methoden der GEMA und sparen damit viel Geld! Mit Erlaubnis von Herrn Roland Bräger, Direktor der Schlossbrauerei Maxlrain, dürfen wir hier einen geharnischten **Beschwerdebrief** an die GEMA abdrucken, den er auf eine wiederholte ungerechtfertigte Rechnungsstellung und darauffolgendes rechtsanwaltliches Schreiben in Sachen "**Rechnung für eine angebliche Veranstaltung in Maxlrain**" an den zuständigen Sachbearbeiter der GEMA am 17. Januar 2009 per e-mail schickte. Bis zum 19.3.2009 erfolgte noch keine Antwort der GEMA auf dieses Schreiben!

"Lieber Herr [Name],

scheinbar ist die Masche von Ihnen und Ihrer Organisation dem Motto untergeordnet "zahlen oder fühlen". Wenn Sie ernsthaft meinen, uns beeindrucken zu können mit Ihrer Rechtsanwaltskanzlei [... Name ...], dann täuschen Sie sich gewaltig.

Nun Grundsätzliches zu unserem Standpunkt.

Die Schlossbrauerei Maxlrain GmbH & Co. KG und der Kulturförderverein Mangfalltal in Maxlrain e.V. sind sich bewusst und stimmen zu, dass Urheberrechte schutzwürdig sind. Dieser Verantwortung wollen wir uns keineswegs entziehen. Immer dann, wenn einer der beiden o.g. Organisationen Veranstaltungen durchführt und gemapflichtige Stücke zur Aufführung kamen, erhalten Sie von uns eine Anmeldung mit Aufstellung der Musikfolge. Da wir aber auch sehr viele Volksmusikaufführungen haben, die eindeutig nicht gemapflichtig sind, erhalten Sie auch keine Anmeldung dieser Veranstaltungen. Zu dem Sachverhalt Urheberschutz bei Volksmusikstücken haben Sie bereits zu unserer Unterstützung ein ausführliches Schreiben vom Leiter des Volksmusikarchivs, Herrn [...] Schusser, erhalten. Wenn nun eine Tanzveranstaltung, wie unser Morgentanz!, vom Kulturförderverein veranstaltet wird, bei der ausschließlich Tanzmusik gespielt wird, die nach Aussage des Volkstanzkreises Rosenheim nicht urheberrechtlich geschützt ist, bzw. werden kann, weil überliefert und häufig sogar verändert wurde, erklären Sie mir bitte, wie Sie dazu kommen, uns willkürlich und pauschaliert, ohne Anmeldung unsererseits, eine Rechnung zu stellen. Woher nehmen Sie überhaupt Kenntnis von solchen Veranstaltungen, wenn Sie bei Ihnen nicht angemeldet worden sind. Haben Sie Spione engagiert, die inkognito an Veranstaltungen teilnehmen, oder reichen Ihnen bereits Werbeanzeigen um pauschal einen Anspruch geltend machen zu können? Ich muss feststellen, dass Ihre Art zu agieren, etwas von der Stasi hat, nach dem Motto "Big brother is watching you". Sicherlich nicht sehr zeitgemäß überall Gauner und Betrüger zu vermuten.

Wenn wir als Verein oder Brauerei eine pauschalierte Rechnung erhalten, ohne dass wir irgendetwas angemeldet, noch veranstaltet haben, wie zuletzt berechnet für [... Datum ...], halten Sie es schlichtweg für unnötig zu unseren Widersprüchen Stellung zu nehmen. Sie halten es auch nicht für nötig, im Vorfeld der Rechnungslegung zu informieren. Sie schreiben erst einmal eine Rechnung, die im Falle dessen, dass nachgewiesenermaßen keine

Urheberrechte verletzt wurden, wieder gutgeschrieben werden, kommentarlos. Obschon Sie unsere gesamten Kontaktdaten haben, bemühen Sie sich nicht, wenigstens einmal nachzufragen. Wäre ja eigentlich ein Leichtes und ist in allen anderen Gewerben absolut üblich. Nur Ihre Organisation hält dies nicht für notwendig. Offensichtlich gibt es in Ihrem Gewerbe keinen Wettbewerb. Als Brauerei wäre für uns ein solches Verhalten ruinös.

Wenn wir aber eine Veranstaltung mit Musikfolge bei Ihnen anmelden, von der wir uns nicht sicher sind, ob wir vielleicht urheberrechtlich geschützte Stücke aufgeführt haben, wie vom Kulturförderverein angemeldetes Symphoniekonzert am [... Datum, Ort ...], erhalten wir von Ihnen nicht einmal Nachricht, dass es sich um nicht geschützte Stücke gehandelt hat und wir demzufolge keine Gebühren zu entrichten haben. Sie treten immer nur dann auf, wenn Sie glauben, Ansprüche erheben zu können und das auch ohne richtig recherchiert zu haben.

Ich drücke Ihnen unsere Missbilligung Ihrer Geschäftspraktiken aus, stehe, genau, wie unsere Frau Vogl im Kulturförderverein, sollten Sie und Ihre Organisation dazu bereit sein, für zukünftige Rückfragen stets zur Verfügung.

Vorsorglich möchte ich erwähnen, dass ich zu o.g. Vorwürfen eine Stellungnahme wünsche. Sollten Sie nicht ermächtigt sein, dies zu tun, bitte ich um Weiterleitung meines Schreibens an die zuständige Stelle. (Auszüge aus dem Paragraphenjungle akzeptiere ich nicht. Bei der Gema arbeiten doch Menschen, oder?)

Mit freundlichen Grüßen Roland Bräger / Brauereidirektor"

2. Trotz intensiver Nachforschungen ist es dem VMA nicht möglich, aus der auf der **Internetseite "gema.de"** veröffentlichten **online-Datei "Musikalische Werke"** herauszufinden, inwieweit die GEMA an bestimmten, darin verzeichneten Liedern/Musikstücken aus dem Bereich Volksmusik die für die Volksmusikveranstaltungen und die lebendige Musikausübung einschlägigen **Aufführungsrechte** wahrnimmt oder nicht. In einem Schriftwechsel vom Anfang dieses Jahres bestätigt die GEMA, dass es nicht möglich ist, in dieser einzigen, öffentlich zugänglichen Datenbank der GEMA herauszufinden, ob bei Aufführungen eines darin verzeichneten Werkes Tantiemen an die GEMA zu zahlen sind oder nicht.

Anfrage des VMA vom 5.1.2009 an die Generaldirektion der GEMA in München:

"Sehr geehrte Damen und Herren,

im Internet findet sich unter 'GEMA.de' Ihre Online-Datenbank 'Musikalische Werke'. Darin sind diejenigen Werke aufgelistet, von denen die GEMA Rechte wahrnimmt.

Für uns als Veranstalter stellt sich die konkrete Frage, woran man in der Werkauflistung dieser Datenbank erkennen kann, dass die GEMA an bestimmten Werken die AUFFÜHRUNGSRECHTE NICHT wahrnimmt, da die Rechteinhaber diese nicht zur Wahrnehmung übergeben haben.

Konkret geht es um Musikstücke, von denen Hans Auer (Hammerau), Karl Edelmann (Wielenbach) und Wolfgang Neumüller (Töging) als Komponisten oder Bearbeiter verzeichnet sind.

Da wir an der Situation der Aufführungsrechte interessiert sind, ist es für uns sehr wichtig, zu erfahren, ob Ihre Datenbank im Internet hierüber Auskunft geben kann.

Bitte antworten Sie innerhalb der nächsten 10 Tage, da unsere Veranstaltung mit Programmablauf am 16.2.2009 geplant wird."

Nach einem sehr freundlichen Telefonat am 17.2.2009 abends teilte Herr Jürgen Röhr von der GEMA auch per e-mail am gleichen Tag noch folgende Tatsachen zum **"Werkverzeichnis unter GEMA.DE"** mit:

"Bezug nehmend auf unser eben geführtes Telefonat bestätige ich Ihnen gerne, dass die GEMA an allen in der Datenbank aufgeführten Werken Rechte wahrnimmt. Sie können allerdings als öffentlicher Nutzer nicht erkennen, ob die GEMA nur Rechte im Aufführungsrecht, nur im Vervielfältigungsrecht oder in beiden Rechten wahrnimmt.

Wenn Sie diesbezügliche Auskünfte benötigen, die Sie aber nicht der Datenbank entnehmen können, schlage ich Ihnen vor, sich direkt an unsere Repertoire-Auskunft zu wenden, entweder [... Telefon, e-mail ...].

Abschließend möchte ich der Vollständigkeit halber darauf hinweisen, dass der Umkehrschluss nicht zulässig ist, d.h. dass ein nicht gefundenes Werk nicht von der GEMA wahrgenommen wird.

Ich bedanke mich auch sehr für das Angebot, bei Fragen zur Volksmusik auf Sie zurückkommen zu dürfen."

Eine wichtige Konsequenz aus dieser unzureichenden Informationslage ist: Der Bezirk Oberbayern wird wohl - in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege - noch im Jahr 2009 mit der **Grundlagenarbeit** und dem **Aufbau einer öffentlich zugänglichen Datei** beginnen, in der die erlaubnis- und tantiemenfrei öffentlich aufzuführenden Lieder und Musikstücke aus dem Bereich unserer regionalen Volksmusik verzeichnet sind. Dabei könnten/müssten auch unklare oder umstrittene Fälle benannt werden. Dieses Vorhaben ist natürlich sehr umfangreich und zeitintensiv, aber nach dem jetzigen Stand der Informationspolitik der GEMA ohne Alternative für das zukünftige Gedeihen einer lebendigen Volksmusikszene unserer Heimat. Packen wir es an!

Ernst Schusser

Ländler in D

"Kreuther Musikanten"
Sepp Winkler, um 1970

The musical score is arranged in three systems, each with three staves: Harmonika (top), Gitarre (middle), and Baß (bottom). The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 3/4. The score includes various musical notations such as chords, triplets, and first/second endings. The guitar part provides harmonic support with chords like D, A7, D, A7, D, A, E7, A, D/h, E7, A, A, A7, D, A7, D, A7, D, G, D7, G, C/a, D7, and G. The bass part provides a steady rhythmic accompaniment. The harmonica part features melodic lines with triplets and first/second endings. The piece concludes with a final chord G.

Entnommen aus dem Spielheft 19: "Kreuther Musikanten" - 23 alte und neue Musikstücke von Sepp Winkler, Kreuth, für Ziehharmonika oder Zither begleitet mit Gitarre und Streichbass (2003, Bezirk Oberbayern und Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.; siehe Angebote S. 47).



"Jagersbua, sag ma, wo bist so lang gwesn?" - Tonaufnahmen im VMA am 30. Mai 2006
Sepp Kloiber, Hannes Janßen, Vroni und Christine Gerg (Isarwinkel)

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe **"Lost's no grad de Spuileit o"** (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Sonntag, 7 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsendung am Sonntag):

- Woche 12.4.2009 **Volksmusik in der Osterwoche** - Lieder über die Auferstehung und die Freude am Leben in der Osterzeit und im Frühjahr. (WH 11.4.2004)
- Woche 26.4.2009 **"Wann i a Musi hör ..."** - Lieder aus der Sammlung von Herzog Max - wie sie damals und heute gesungen werden, dazu Zithermusik von "H.M."
- Woche 10.5.2009 **"Die Gamserl schwarz und braun"** - Lieder im Volksgesang in Aufnahmen des Volksmusikarchivs, dazu Tanzmusik aus den letzten 100 Jahren.
- Woche 24.5.2009 **"Juche frisch auf, zum Schiaßn frei"** - Wildererlieder aus der Slg. des Kiem Pauli in Aufnahmen des VMA, dazu verschiedene Saitenmusiken. (WH 9.6.2002)
- Woche 31.5.2009 **"Der heilige Geist vom Himmel herab"** - Lieder zum Pfingstfest und fröhliche Blechbläsermusik von heute und früher.
- Woche 14.6.2009 **Unterwegs in Oberbayern** - Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Woche 28.6.2009 **"Von St. Johannes, dem heiligen Mann"** - Lieder zu Heiligen im Juni und Juli, dazu Weisen für zwei Klarinetten und Fagott (WH 12.6.2005)
- Woche 12.7.2009 **"Der Bezirk - das unbekannte Wesen"** - Informationen über die vielfältigen Aufgaben des Bezirks Oberbayern nicht nur in der Volksmusikarbeit.
- Woche 26.7.2009 **"Mit dem Kiem Pauli unterwegs"** - Lieder und Ländler, die der Kiem Pauli auf seinen Sammelreisen 1925-1930 aufgeschrieben hat. (WH 27.6.2004)
- Woche 9.8.2009 **Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt** - Lustige Kinderlieder aus dem VMA und Vorschau auf den Nachmittag "Spiel mit" im VMA (15.8.2009).

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (**zuzügl. Versandkosten**) abgegeben.

Achtung: Umfassende Information über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter www.volksmusikarchiv.de, Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

Achtung: Der Postversand ist wegen Urlaub vom 14.-19. April und 1.-5. Juni 2009 nicht möglich!!

Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 8 Singen Heft 5. "**Sah ein Knab ein Röslein stehn**" - Deutsche Volkslieder zum Selber Singen in der Familie, mit Freunden und Bekannten. 30 meist bekannte volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert mit ausführlichen Quellen. 2006, 33 Seiten (größer als DIN A 5), € 1,50.
- S. 8 **CD "Sah ein Knab ein Röslein stehn"** - Deutsche Volkslieder und volkstümliche deutsche Lieder aus dem 19. Jahrhundert. Aufgenommen mit drei verschiedenen aus allen Teilen Oberbayerns bunt zusammengewürfelten Singgemeinschaften, mit einfacher Instrumentalbegleitung (Klavier, Gitarre, Harfe, Akkordeon). 2008, Gesamtspielzeit 79 Min., € 10,-.
- S. 10 "**Lieder für Kinder und junge Leute 1**" - Taschenliederheft, 2003, 16 Seiten (DIN A 6), € 0,50:
Bin i net a schena Hoh? - Springt da Hirsch übern Bach - In der alten Mühle - O du mei Nachbar - I bin a Stoahauer - 's Bibihenderl - Der Kuckuck und der Esel - Der alte Hausmichl.
- S. 12 **Das Liederbuch des Hofschaffer Linerl.** Quellen und Schriften zur Volksmusik. Band 6.
38 handschriftliche Lieder, 1987, 95 Seiten (DIN A 6), € 3,50.
- S. 14 Taschenliederhefte "**Wirtshauslieder**" - Lieder für gesellige Stunden, 1992, 24 Seiten (DIN A 6), je € 1,-.
Heft I: *Der Saubärgrunzer - Der Sperling - Die kropfate Pinzgarin - Der Floh - Fridolin - Der Speksalat - Die Flößler - San ma unser zwoa - Der einsame Säufer - Pschiala - Hoam müaß ma geh.*
- S. 15 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Buntes Heft 41 "**Freu dich, du Himmelskönigin**", volkstümliche Marienlieder, alle Lieder in einstimmiger Fassung. 1992/1996, 36 Seiten (DIN A 5), € 1,50.
- S. 17 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.
Kompositionen und Arrangements von Franz Xaver Berr, Rosenheim um 1880 - 1925:
CD "Rosenheimer Schwung" - für Salonorchester (Quadrille, Polonaise, Walzer, Polka francaise, Marsch, Mazurka). 2002, Gesamtspielzeit 71 Min., € 10,-.
CD "Bum-Polka, Liebes-Perlen, Wetterlaunisch" - für 9-st. Blechmusik (Marsch, Mazurka, Polka francaise, Walzer, Polka Mazurka, Quadrille, Potpourie). 2002, Gesamtspielzeit 73 Min., € 10,-.
CD "Wiki-Waki-Marsch, Csardas, Backfischchen" - für kleine Salonmusik (Polka francaise, Ouverture, Quadrille, Walzer, Marsch, Gavotte, Csardas, Mazurka, Potpourie, Polka Mazurka). 2003, Gesamtspielzeit 63 Min., € 10,-.
- S. 18 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - Neue Besetzungen (202) - "**Blechbläserquintett**"
Tänze, Märsche aus alter und neuer Zeit, religiöse und weltliche Vortragsmusik, Liederweisen und Jodler in neuen Sätzen für 5 Blechbläser: Birkenau-Marsch, "Glückliche Herzen"-Walzer, Aufzugsmusik aus dem Kloster Weyarn, Polka aus Guperding, Sautanz, "Schaufestui"-Zweifacher, Rehragout, Wildschützen-Polka, "Der Weltverdross" usw., insgesamt 39 Stücke. Partiturheft u. 8 Hefte mit den Einzelstimmen (DIN A 4), € 35,-.
CD "Blechbläserquintett", 2008, Gesamtspielzeit 77 Min., € 10,-.

- S. 21 "singen - tanzen - spielen 01", Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule. Heft 4. **"Bin i net a schena ...?"**, Kikeriki; Fritz, Fratz, Friederich; Siebenschrift; Der Sandmann; Wir haben eine Ziehharmonika; Der Postillon. Hg. vom Land Salzburg und dem Bezirk Oberbayern. 2005, 16 Seiten (Format 17 x 24 cm), € 1,50.
- S. 21 "singen - tanzen - spielen 02", Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule. Heft 8. **"Herr Maier kam geflogen ..."**: Herr Maier kam geflogen; Stich und zieh; Bauernmadl; O wie fein, hier hast du meinen Stein; Das "Huat-Tauschen"; Rutsch hin, rutsch her; Strohschneider; Spanltanz. Hg. vom Land Salzburg und dem Bezirk Oberbayern. 2007, 16 Seiten (Format 17 x 24 cm), € 1,50.
- S. 22 **"Unkräuter Kostbarkeiten"** - Kulinarische und musikalische Reise durch die Natur mit Rezepten, Gedichten und Liedern. 2008, 161 Seiten (DIN A 5), € 10,-.
- S. 22 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - **Liederhefte**
Heft 3 **"... das Salz ein jeder nötig hat!"** - Lieder und Sprüche zum Salz. Die Lieder sind ein-, zwei-, drei- und vierstimmig geschrieben. 1995, 48 Seiten (Format 17 cm x 24 cm), € 2,-.
Tonkassette **"... a Handvoll Salz"** - Lieder, Sprüche und Musik zum Salz, 1995, € 7,-.
- S. 24 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - **Liederhefte**
Heft 2 **"An Land heraußd gfreuts mi gar nimma ..."** - Lieder vom Bauernleben Slg. Kiem Pauli. Die Lieder sind ein-, zwei-, drei- und vierstimmig geschrieben. 1995, 32 Seiten (Format 17 cm x 24 cm), € 2,-.
- S. 24 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. CD **"... drum bleib i koa Bauernknecht mehr!"**
Überlieferte Lieder aus der Zeit um 1920 über Leben und Arbeit der Bauern, Dienstboten und Häusler aus der Sammlung des Kiem Pauli und Instrumentalmusik aus der Handschrift des Thomas Berger, Tittmoning 1837. 2002, Gesamtspielzeit 72 Min., € 10,-.
- S. 26 **"Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten, Heft II"** - Taschenliederheft.
Heft 2: Adam und Eva - Schneiders Höllenfahrt - Thomas Wasensteiner - Tannhauser - Der Dudlpeifer - Die Räuberbraut. 1991, 16 Seiten (DIN A 6), € 0,50.
- S. 30 Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule. Heft 1.
"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt", 23 Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten. 1992/2007 neu geschrieben und mit Harmoniebuchstaben versehen. 32 Seiten (DIN A 5), € 1,50.
CD **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt"** mit allen Liedern aus dem gleichnamigen Liederheft. Dazwischen spielt eine Flötenmusik. 2001, Gesamtspielzeit 71 Minuten, € 10,-.
- S. 30 Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule. Heft 2.
"Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht", Klatsch-, Geh- und Tanzspiele, teilweise mit Flötenbegleitung und Akkordbezifferung. 1994, 64 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 34 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. CD **"Polka - Regdowac - Barade-Marsch"** von Musikmeister Peter Streck, München 1850. 25 Stücke (Walzer, Polka, Schottisch, Regdowak, Marsch, Feldschritt, Mazurka, Galopp, Andante u.a.) für Kleine Harmoniemusik, Türkische Musik und Harmonie-Blechzerzett, dazu 8 Trompetenaufzüge. 2001, Gesamtspielzeit 73 Min., € 10,-.
- S. 34 CD **Historische Volkslieder II** - Bayer. Geschichte im Lied. 13 Lieder, dazu "Lentler", Schottische und Aufzugsmusiken aus der Notenhandschrift des Alois Sterzl, Großmehring 1821. Gesamtspielzeit 70 Min., € 10,-.
- S. 36 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 15. **"Spielmusik um 1800"** aus oberbayerischen Handschriften und Drucken (Aufzugsmusiken, Dreher, Ländler, Deutsche Tänze, Menuette, Interludium, Carnevalsmusik, Hochzeitsmusik, Pastorellen und Hirtenmusik) in neuen Sätzen von Sepp Hornsteiner für Stubenmusik mit 3 Melodieinstrumenten, Begleitung und Bass. 2002, 38 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- NEU** Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - Hörbuch 1, CD. Willi Großer liest die Selbstbiographie des Josef Ch. Achleitner **"Von Frasdorf nach Griechenland"** - Ein Hörbuch mit Instrumentalmusik für Zither, Harfe, Orgel, Piano-Forte, Posthorn und Blechmusik nach zeitgenössischen Noten. 2009, Gesamtspielzeit 77 Min., € 10,-.
- S. 44 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 19. **"Kreuther Musikanten"**, 23 alte und neue Musikstücke von Sepp Winkler, Kreuth, für Ziehharmonika oder Zither begleitet mit Gitarre und Streichbass. 2003, 48 Seiten (DIN A 4), € 4,-.

Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewusst? - Nachrichten

- Seit 31. Januar 2009 ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern mit einer umfangreichen Seite im Internet vertreten. Unter "www.volksmusikarchiv.de" soll mit der Zeit über alle Bereiche der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern informiert werden. In der **1. Phase** geben wir umfassende *Informationen über fast alle Publikationen* (Druckwerke, Tonträger) des VMA - und die *Bestellmöglichkeit* unserer aus Steuermitteln möglichst kostengünstig erstellten Beratungsmaterialien. Auch *Grundinformationen* über das *Volksmusikarchiv*, die *Volksmusikpflege*, unser kostenloses *Mitteilungsblatt* und die Möglichkeit Ihrer *Mitarbeit* sind abrufbar. Die Internetseite wird nach und nach erweitert und korrigiert. ES
- Im Rahmen seiner **Kulturförderung** gibt der Bezirk Oberbayern auch **Zuschüsse** aus Steuergeldern für Maßnahmen im Jahr 2009 im Bereich der **Volksmusik und regionalen Musikkultur**, die überregional bedeutsam sind. Die Zuschussanträge müssen **bis Ende April 2009** im VMA eingegangen sein, werden anschließend von einer Kommission vorberaten und dann - je nach Zuschusshöhe - vom Bezirkstagspräsidenten oder vom Kulturausschuss entschieden.
- Das VMA fördert auch heuer die "**Volksmusiktage auf dem Petersberg 2009**", die unter Leitung von Petra Kleinschwärzer vom 11. bis 14. Juni 2009 in der Landvolkshochschule Haus Petersberg bei Dachau (85253 Erdweg, Tel. 08138/931317) stattfinden. Hier können Erwachsene aber auch Kinder teilnehmen und im Instrumentalspiel unterrichtet werden. Informationsmaterial im VMA.
- Im Rahmen seines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU München führt Ernst Schusser im SS 2009 zum Thema "**Volkslieder in der Grundschule**" eine Lehrveranstaltung für Studenten mit und ohne Didaktikfach Musik durch (ab 21. April bis Mitte Juli 2009, jeweils am Dienstag, 15.00 Uhr). Veranstaltungsort: Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Musiksaal. Erstmals bietet das VMA im SS 2009 für Lehramtstudenten (ohne Didaktikfach Musik) auch einen Grundkurs "**Singen mit eigener Gitarrenbegleitung**" an (ebenfalls Dienstag, 15 Uhr).
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!
- Dieser Aussendung unseres Mitteilungsblattes sind Faltblätter des VMA und Informationsschriften anderer Institutionen und Veranstalter beigelegt, um deren Beachtung wir Sie bitten:
 - Jahresprogramm des *Freilichtmuseums des Bezirks Oberbayern an der Glentleiten 2009*
 - Jahresprogramm des *Bauernhausmuseums Amerang des Bezirks Oberbayern 2009*
 - Einladung zum "Dellinhauser Volksmusikfest" in Au/Hallertau.
- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 18.500) umfasst den Zeitraum bis Juli 2009. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Anfang August 2009.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser. Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser. Mitarbeit: S. Hornsteiner, M. Krammer, Meixner, Pöhlmann, M.+P. Prochazka, H. Scholz, F. Schusser, Strobel, S. Winkler. Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.** Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition. Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
